

Zeitgenössische Musik und Jazz in Berlin

This image displays a musical score for a string quartet, characterized by a grid-based layout. The score is organized into four vertical staves, each containing a series of notes and dynamic markings. A prominent feature is a large, thick blue staff that runs vertically through the center of the page, likely representing a conductor's part or a specific ensemble instruction. The notes are represented by small circles with arrows, and dynamic markings such as *f*, *mf*, and *mp* are interspersed throughout. The score is divided into measures by vertical lines, and some measures contain numerical indicators (1, 2, 3, 4) in small boxes. The overall aesthetic is clean and modern, typical of contemporary musical notation.

Opposite Editorial

Lydia Rilling 1

Wer ist Klangkunst und was fehlt ihr?

Prof. Sabine Sanio 2

Kurznachrichten 4

Zeitgenössische Musik 5

Berliner Labelsteckbrief

bastille musique 9

Klangkunst 1 10

Diskurs 12

Festivals 14

Jazz 1 16

Veranstaltungskalender 22

Veranstaltungsorte 26

Kostenfreies Abo

field notes Magazin + Newsletter:
www.field-notes.berlin/magazin/abonnement

Kostenfreies Abo

Liebe Leser*innen,

sich auf weniger zu beschränken, um mehr zu erreichen – im Kontext der Debatte um die Klimakrise des Planeten ist dieses Konzept allgegenwärtig: weniger Flüge, weniger Fleisch, weniger Plastik ... Zugleich erleben wir das Phänomen, dass in unserer Gesellschaft des exzessiven Konsums eine große Sehnsucht nach Reduktion besteht, dieses Übermaß aber auf dem Mangel anderer Menschen beruht. Auch deshalb wird verantwortungsvolles Handeln immer stärker mit Beschränkung gleichgesetzt.

In den Künsten hat das Prinzip der Reduktion eine lange Geschichte, gerade auch in der zeitgenössischen Musik, in der sie sich in den verschiedensten Formen zeigt – als Konzentration auf ein bestimmtes Prinzip, stark begrenztes Material, leiseste Klänge oder kleinste Veränderungen. Berlins Musikszenen sind wie kaum andere von Ästhetiken der Reduktion geprägt worden. In Luxemburg erkundet das von mir programmierte Festival *rainy days* unter dem Motto »less is more« vom 22.11. bis zum 1.12., wie Reduktion klingen kann.

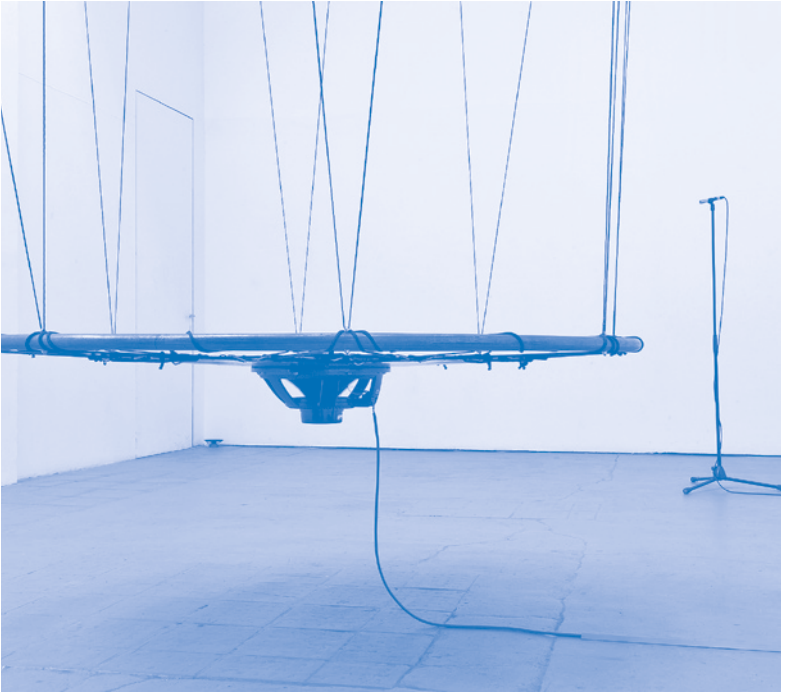
Den Berliner*innen bietet die Stadt im November und Dezember eine Fülle von interessanten Konzerten, Performances, Musiktheaterwerken und Installationen – manchmal ist mehr eben doch mehr. Empfehlen möchte ich unter anderem die Auftritte der herausragenden Musiker Brian Marsella, Christian Lillinger und Anthony Braxton beim *Jazzfest* (1., 2. & 3.11.); Chaya Czernowins Erkundung der Liebe in ihrer neuen Oper »Heart Chamber« (15.11.); die Uraufführung von Thomas Meadowcrofts Stück über klassische Musik und social media mit Mädchenchören der *Sing-Akademie* und dem *Solistenensemble Kaleidoskop* (20.11.); Raed Yassins Performance »Time Tuning« über Echos (20.11.); das *Splitter Music Festival* mit dem Schwerpunkt auf musikalischen Gruppendynamiken (22.–24.11.); die musikalischen Archäologen *Lange//Berweck//Lorenz* mit neuen Kompositionen u.a. von Bernhard Lang (23.11.); das Trio aus Improvisations-Urgestein John Russell und Biliana Voutchkova und Isidora Edwards (5.12.); das Festival *UpToThree* des *ensemble mosaik* über die vielfältigen Verhältnisse von Sprache und Musik u.a. mit dem Lautpoesievirtuosen Michael Lentz (7. & 8.12.) und schließlich ein Konzert mit Kompositionen von Ignaz Schick (15.12.).

Anregende, interessante und beglückende
Konzerte wünscht Ihnen und Euch
Lydia Rilling

Lydia Rilling ist Musikwissenschaftlerin,
-publizistin und Kuratorin mit dem Schwer-
punkt zeitgenössische Musik und Musik-
theater. Seit 2016 ist sie Chefdramaturgin
an der *Philharmonie Luxembourg* und leitet
das Festival *rainy days*.

Vollständiges Programm unter:
www.field-notes.berlin
#fieldnotesberlin





Wer ist Klangkunst und was fehlt ihr?

Seit zwei Jahren veranstaltet die *inm* im September den *Monat der zeitgenössischen Musik*, in diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Klangkunst. Neben dem dichtgedrängten Septemberprogramm mit Klangkunstaustellungen, Konzerten, Performances, Workshops, Audiowalks, die das ganze Spektrum der Klangkunst zeigten, initiierte die *inm* außerdem zwei Diskussionsveranstaltungen, um die aktuelle Situation der Klangkunst in Berlin genauer zu beleuchten. Kombiniert mit einer Ausstellungseröffnung bei *Errant Sound* und einem Ausstellungsbesuch im *Acud* der *singuhrprojekte* zogen diese Diskussionen ein großes Publikum an.

Thema des ersten Abends war die Frage »Wer ist Klangkunst?« Als erste Antwort darauf stellten sich alle persönlich vor: Klangkünstler*innen, Performer*innen, Musiker*innen, Kurator*innen, Komponist*innen, Galerist*innen, Konzertveranstalter*innen, Techniker*innen. Die Vorstellungsrunde machte deutlich, wie komplex und vielfältig die Berliner Klangkunstszene ist. Die anschließende Diskussion konzentrierte sich auf die Frage, woran es der Klangkunst in Berlin derzeit fehlt, damit sie von einem größeren Publikum wahrgenommen wird. Einig war man sich, dass mehr noch als die Gelder, die natürlich immer fehlen bzw. zu gering sind, Räume benötigt werden: Ausstellungs- und Präsentationsräume sowie Produktionsräume, also Ateliers und Studios, aber auch Häuser mit Räumen, in denen mehrere Klangerbeiten gleichzeitig präsentiert werden können, ohne dass sie sich gegenseitig stören oder überdecken.

Fast noch wichtiger erschienen allen Anwesenden zwei andere Punkte, zum einen die fehlende Vernetzung zwischen den beteiligten Akteur*innen in der Klangkunst und zum anderen die Schwierigkeit, Klangkunst als eigene musikalische Strömung ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Beides hat mit der besonderen Situation der Klangkunst zu tun. Sie ist eine interdisziplinäre Kunst, die in unterschiedlichsten Künsten und künstlerischen Strömungen wie Musik, Bildender Kunst und Clubszene präsent ist, ohne dass diese Felder sich berühren oder vernetzen, so dass man häufig nicht einmal voneinander weiß.

Mit diesen Eindrücken, Ideen und Fragen ging es eine Woche später in die nächste Diskussionsrunde. Eingeladen waren die Klangkünstler*innen Stefan Roigk und Steffi Weismann, die der Künstlergruppe *Errant Sound* angehören, der Kurator William Russell von *Monom Sound*, die Kuratoren und Produzenten Markus Steffens und Carsten Seiffarth von *singuhr – projekte* sowie Gregor Hotz vom *Musikfonds – Kamila Metwaly* von SAVVY Contemporary fehlte wegen Krankheit. Gregor Hotz betonte in seinem Statement eine große Stärke der Klangkunst: Sie ist in der Lage, an fast allen möglichen Orten ein Publikum anzusprechen, das mit zeitgenössischer Kunst nicht vertraut ist. Förderer, Senat und Öffentlichkeit warten deshalb darauf, so Hotz, dass die Klangkunst sich in der Öffentlichkeit stärker präsentiert. Im folgenden Gespräch entwarf man gemeinsam eine Wunschliste für die Klangkunst.

Diese Wunschliste war keineswegs allgemeiner Konsens, im Gegenteil jede einzelne Forderung wurde kontrovers diskutiert. Doch die Intensität der Diskussion machte noch einmal deutlich, was der Klangkunst derzeit vor allem fehlt: Möglichkeiten zum Austausch untereinander und zur Vernetzung. Allgemeine Zustimmung fand deshalb die Idee, die Gesprächsrunden fortzusetzen. Die *inm* ist bereit, diesen Meinungsbildungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Die Initiative dazu muss jetzt aber aus der Klangkunstszene selbst kommen. Ein Ziel sollte der Kontakt mit der Senatsverwaltung sein, um Wege zur Realisierung der eigenen Forderungen zu suchen. Denn das haben die gut besuchten Diskussionsabende zur Klangkunst gezeigt: Die Klangkunstszene in Berlin ist groß und ungemein vielfältig!

Prof. Sabine Sanio

Den vollständigen Text finden Sie auf der Website www.field-notes.berlin/Diskurs.



IN GEDENKEN AN CIHAN ZENGIN

Mit dem Tod von Cihan Zengin verlieren wir einen außergewöhnlich liebenswerten Menschen. Cihan Zengin war bei der *inm* für die Kuvertierung der *field notes Magazine* verantwortlich, die er außerdem vor Konzerten verteilte. Dies tat er mit einer außerordentlichen Gewissenhaftigkeit, Ernsthaftigkeit und Verve: Selten hat Berlin einen eifrigeren Verteiler gesehen! So sprach sich sein Name bald in der Neuen Musik herum und man traf ihn häufig vor Konzerten an. Das Kuvertieren gehört sicherlich zu den sprödesten Aufgaben der *inm*, doch mit Cihan Zengin kam nie Langeweile auf. Neugierig auf die Welt wie er war, hatte er immer unterhaltsame Anekdoten und abwegiges Wissen zu erzählen. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennenlernen durften und sprechen den Hinterbliebenen unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

die *inm* – initiative neue musik berlin e.V.

ENSEMBLE KNM BERLIN VERLIERT PROBENRÄUME

Seit mehr als 20 Jahren arbeiten und proben die Musiker*innen des Ensemble *KNM Berlin* im *Podewil*. Nun hat die landeseigene *Kulturprojekte Berlin GmbH* das Mietverhältnis zum Jahresende gekündigt. Trotz parallellaufender Debatte um bezahlbaren Raum für Kunst gewährte der Staatssekretär für Kultur dem Bürobedarf der *Kulturprojekte GmbH* Vorrang – auch nach mehreren Protestaktionen wie die Einreichung einer Petition mit rund 2000 Unterschriften.

Ohne langfristige, feste Finanzierung gefährdet der Raumverlust allerdings das Fortbestehen des Ensembles. Das *KNM* steht derzeit vor einer ungewissen Zukunft, hofft aber weiterhin auf die Einsicht der Kulturpolitik.

NEUES VOM VORSTAND

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung der *inm* – initiative neue musik berlin am 4. September wurde der Vorstand erweitert und die Jury für die kommenden zwei Jahre gewählt. Vorstandsvorsitzende Claudia van Hasselt und Schatzmeisterin Nina Ermlich, deren Posten in diesem Jahr noch nicht zu Wahl standen, werden von Ruth Velten, die nach erster Amtsdauer als 1. stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt wurde, weiterhin unterstützt. Außerdem wurden Christian Kesten als 2. stellvertretender Vorsitzender und Dr. Gregorio Garcia Karman sowie Aziz Lewandowski als Vorstandsmitglieder gewählt. Der Vorstand wurde somit auf sechs Mitglieder erweitert. Zudem hat der Vorstand nach auf der Versammlung beschlossener Satzungsänderung die Möglichkeit, seine Mitglieder um kooptierte zu erweitern. Somit können sich mehr Mitglieder einbringen, um die anstehenden Vorstandsaufgaben der *inm* zu verfolgen. Zur Jury gehören Anna Clementi, Andreas Engström, Katja Heldt, Carsten Stabenow, Sabine Vogel, Kerstin Wiehe und Claudia van Hasselt (1. Vorsitzende der *inm* in beratender Funktion).

18WEST19

Mihály – Hofmann – Lorenz

Mit zwei Uraufführungen von Julia Mihály und Martin Lorenz sowie einem älteren Werk des Künstlerkollektivs *blablabor* erforscht das Trio Mihály – Hofmann – Lorenz in einem Konzertsetting zwischen Garagen-Band und Neue-Musik-Ensemble die Wechselwirkung von Musik und Sprache. Julia Mihály setzt sich im Spannungsfeld des politischen Lieds mit der Wirkung und Funktionsweise von Sprache als Bedeutungsträger auseinander. Von Agitprop über stilistisch zitierte Protestsongs bis zu performativen Aktionen, die auch ohne Sprache als politischer Kommentar nicht missverstanden werden können. Martin Lorenz arbeitet aus Übersetzungsalgorithmen eine Metapher für die aktuelle Diskussion über Datenauswertung heraus. Als *blablabor* sezieren die Komponistin Annette Schmucki und der Radiokünstler Reto Friedmann Worte und destillieren daraus Laute, die sie wiederum als Musik neu zusammensetzen.

Ausführliche Informationen zum Programm ab Seite 22 im Konzertkalender.

→ Villa Elisabeth
Sa. 02.11.2019, 20 Uhr

The trio Mihály – Hofmann – Lorenz explores the interaction of music and language in a concert setting between garage band and new music ensemble.

Musica Sanae

Musica Sanae ist ein forschungsbasiertes Kunstprojekt, das sich den Schnittstellen von Klang und Medizin widmet. In drei aufeinanderfolgenden Veranstaltungen in Neapel, Sokolowsko und Berlin präsentieren über vierzig Musiker*innen, Wissenschaftler*innen und Theoretiker*innen Ansätze, inwiefern neue Wege des Hörens unsere Vorstellung von Hygiene, Gesundheit, Fortschritt und geistiger Gesundheit beeinflussen. Alle Veranstaltungen finden an Orten statt, die für medizinische Architektur von historischer Bedeutung sind. In Berlin lädt *Musica Sanae* ins Kesselhaus der denkmalgeschützten Anlage des *Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge* ein.

Michal Libera, Domenico Napolitano, Renato Grieco, Giulio Nocera, Bolognino, Farahnaz Hatam, Colin Hacklander

→ Museum Kesselhaus
Fr. 15.11.2019, 19.30 Uhr

Musica Sanae is a research-based art project dedicated to intersections of sound and medicine.



Die Kinder über dem Informationsmeer
Solistenensemble Kaleidoskop

Das Internet verführt manch Nutzer*in zu ungefragten und anonymen Bewertungen und Kommentaren. Dieses Phänomen macht auch vor der Musik keinen Halt und verdrängt zunehmend die klassische Konzertkritik. In Thomas Meadowcrofts neuem Werk »Die Kinder über dem Informationsmeer« für Kinderchor und Streichorchester zitiert der *Mädchenchor II & III der Sing-Akademie zu Berlin* kritische Reaktionen auf klassische Musik aus sozialen Medien. Dem gegenüber stellt das *Solistenensemble Kaleidoskop* Schönbergs Klassiker »Verklärte Nacht«. Die Tondichtung handelt von einem Paar, das jenseits von gesellschaftlichen Erwartungshaltungen eine unkonventionelle Familie gründen möchte. Abgerundet wird das Programm durch das Acapella-Chorwerk »Memento salutis auctore« des englischen Renaissance-Komponisten William Byrd.

Arnold Schönberg »Verklärte Nacht«
William Byrd: »Memento Salutis Auctore«
Thomas Meadowcroft: »Kinder über dem Informationsmeer«

→ Konzerthaus Berlin
Mi. 20.11.2019, 19 Uhr

Solistenensemble Kaleidoskop and the *Sing-Akademie zu Berlin's* girls choir present a concert with Thomas Meadowcroft's new piece »Die Kinder über dem Informationsmeer«.



25 Jahre modern art ensemble

Das *modern art ensemble* feiert sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Mit diesem Konzert blickt das Ensemble nach vorne – und zurück. Es erinnert an den kürzlich verstorbenen Georg Katzer mit der Aufführung von »Arietta – Hektischer Stillstand – Adagietto«, geschrieben für das *modern art ensemble*. Ebenfalls für das Ensemble komponiert sind die »Gesänge der Unruhe« von Sidney Corbett und die beiden Uraufführungen des Abends von Komponist*innen der jüngeren Generation: Seyko Itoh und Johannes Boris Borowski. Durch langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem Ensemble verbunden ist Charlotte Seither, deren Trio »flow« präsentiert wird.

Sidney Corbett: »Gesänge der Unruhe« (2003)
Charlotte Seither: »flow« (2005)
Johannes Boris Borowski:
»Disparue« (2019, UA)
Seyko Itoh: »13:35«
Georg Katzer: »Arietta – Hektischer Stillstand – Adagietto« (1994/98)

→ Konzerthaus Berlin,
Werner-Otto-Saal
Fr. 22.11.2019, 20 Uhr

The *modern art ensemble* celebrates its 25th anniversary.





Lange//Berweck//Lorenz
 Reviving the Tradition –
 Neue Kompositionen für
 Synthesizer-Trio

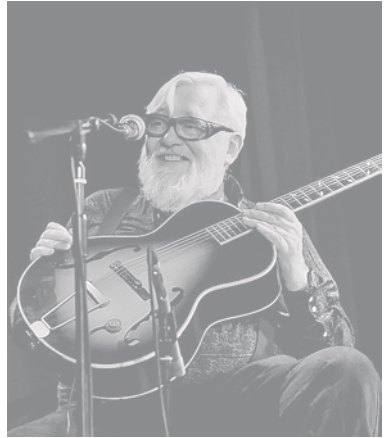
In den 1970/80er Jahren gab es eine ganze Reihe von elektroakustischen Ensembles, die auf Synthesizern und Samplern zeitgenössische Musik spielten, wie etwa das *Ensemble Électroacoustique de l'Ensemble Itineraire*, das *Synthesizertrio TM+* aus Paris, die *Öldorf Gruppe* aus Deutschland und andere aus Italien, England und Kanada. Mit der Zuwendung zur live-elektronischen Klangverarbeitung und der Erfindung von Max/MSP ging die Tradition der gespielten, elektronisch generierten Musik weitgehend verloren. Seit dem großen Erfolg der Rekonstruktion von Bernard Parmegianis Komposition »Stries« hat es sich das Trio zur Aufgabe gemacht, die Tradition zu beleben und fünf Kompositionen in Auftrag gegeben.

Mit Uraufführung von Kirsten Reese, Malte Giesen und Bernhard Lang

Silke Lange, Sebastian Berweck, Martin Lorenz (Synthesizer)

→ Villa Elisabeth
 Sa. 23.11.2019, 20 Uhr

The Trio *Lange//Berweck//Lorenz* revives the tradition of electroacoustic ensembles by playing contemporary music on synthesizers and samplers from the 1970s/80s.



Edwards – Russell – Voutchkova
 Konzertreihe Improvisation
 International

Die chilenische Cellistin Isidora Edwards ist das Bindeglied in dieser neuen Triobesetzung: Sie spielte im Duo sowohl mit dem britischen Gitarristen John Russell als auch mit der bulgarisch-deutschen Geigerin Biliana Voutchkova. Hieraus entstand die Idee einer Zusammenführung als Ensemble, das im *exploratorium* seine Premiere feiert.

Isidora Edwards (Cello),
 John Russell (Gitarre),
 Biliana Voutchkova (Geige, Stimme)

→ exploratorium berlin
 Do. 05.12.2019, 20 Uhr

The Chilean cellist Isidora Edwards played in duo with the British guitarist John Russell and with the Bulgarian-German violinist Biliana Voutchkova. This led to the idea of a merger as an ensemble, which is premiered at *exploratorium*.





UpToThree – Text & Sprache
Werkstattfestival mit ensemble
mosaik und Gästen

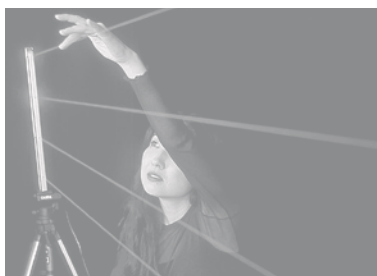
In der dritten Ausgabe des Festivals *UpToThree* stellt das *ensemble mosaik* Text und Sprache in den Mittelpunkt. In Kurzkonzerten mit *bis zu drei* Performer*innen auf der Bühne sind aktuelle textbezogene Kompositionen zu hören und Uraufführungen, die Sprache als musikalisches Material verarbeiten. Für die zwei Abende hat das Ensemble sechs Gäste aus dem Feld der Sprech- und Stimmperformance eingeladen.

ensemble mosaik mit
Jakob Diehl (Sprecher),
Michael Lentz (Sprachperformer),
Harald Muenz (Sprechbohrer),
François Sarhan (Sprecher),
Annette Schmucki (Sprecherin),
Ute Wassermann (Stimme)

Ausführliche Informationen zum
Konzertprogramm ab Seite 22 im
Konzertkalender.

→ Acker Stadt Palast
Sa. 07. + So. 08.12.2019, 20 Uhr

In the third edition of the *UpToThree*
festival *ensemble mosaik* focuses on
text and language.



Cubistics
Konzertreihe Kontraklang

Der *Morrowsound 3D Sound-Cube* ermöglicht multidirektionales, immersives Hören. Er wird u.a. in Museen und Galerien eingesetzt, um lebendig wirkende Soundscapes zu schaffen. *Kontraklang* präsentiert eine Reihe von neuen und historischen Werken für den *SoundCube* zusammen mit zwei Trioperformances von Miya Masaoka und Lucio Capece/Derek Shirley, die ebenfalls auf das Mehrkanalsystem zurückgreifen.

- Lucio Capece und Derek Shirley:
»Suspending It's Body From Our
Shoulders – A Poplar Story« (2019,
UA der Neufassung) für *Morrowsound SoundCube* und Elektronik
- Shelley Hirsch, Miya Masaoka,
Pamela Z u.a.: fixed media Werke
für *Morrowsound SoundCube*
- Miya Masaoka: »Cubistics« (2019,
UA) für *Morrowsound SoundCube*
und drei Performer*innen

Lucio Capece (Elektronik),
Derek Shirley (Elektronik),
Rishin Singh (Posaune)

Miya Masaoka (Koto, Elektronik),
Kaffe Matthews (Orgel, Elektronik),
Andrea Parkins (Akkordeon, Objekte,
Elektronik)

→ silent green Kulturquartier
So. 15.12.2019, 20 Uhr

Kontraklang presents a selection
of works for *Morrowsound's 3D
SoundCube*, along with two trio
performances that also make use
of the multichannel system.



bastille musique

Was macht Euer Label aus?

Die Kompositionen und Interpretationen von großartigen Künstler*innen, die alles geben. Und ein reduziertes Design, damit die Aufmerksamkeit auf das Eigentliche, die Musik gelenkt wird. Dabei werden alle Werke gleichwertig behandelt, egal ob sie vor drei Jahren oder Jahrhunderten entstanden sind. Alle dürfen es in Seidenpapier gemütlich machen.

Welche Künstler*innen sind bei Euch vertreten?

Zafraan Ensemble, Trio Catch, WDR Sinfonieorchester, KNM Berlin, Holst-Sinfonietta, Opera Factory Freiburg, Neue Vocal-solisten, Hans Christoph Begemann, Sunhae Im, Tanja Ariane Baumgartner, Thomas Seyboldt, Klaus Simon, Petra Müllejans, Sabine Bauer, Marie Deller, Christophe Desjardins, Pablo Márquez, Michael Wendeborg, Nicolas Hodges, GrauSchumacher Piano Duo, Yejin Gil, Titus Engel, Manuel Nawri, Emilio Pomàrico, Peter Eötvös, Bas Wiegers, Brad Lubman, Jean-Michaël Lavoie, Peter Rundel u.v.a.

Eure erste Platte?

Claude Vivier: Kopernikus

Welche Aufnahme muss man gehört haben?

Alle! Vor allem sollte man sie auch gekauft haben, damit die Nahrungskette funktioniert. Am besten in den wenigen noch bestehenden Ladengeschäften. We are not on Spotify.

Wie gut verkauft sich zeitgenössische Musik?

Die Rente ist sicher.

Und überhaupt, warum heute noch ein Label?

Nächste Frage, bitte.

Überwiegen die Vor- oder Nachteile in Berlin zu sein?

Gestern stand wieder in der Zeitung: »Berlin ist in der Pole Position bei der Musikindustrie.« Ach so.

Liebster Klang-Musikort in Berlin?

Philharmonie, Pierre Boulez Saal, radialsystem, Musikbrauerei, die Funkhäuser ...

Letzter und nächster Release?

Gerade erschienen: *Wolfgang Rihm: Dort wie hier*
Erscheint jetzt: *Luciano Berio: Chemins*

Nächste Veranstaltung mit Künstler*innen des Labels?

08.12.2019, *Musikbrauerei*: »Rencontre« mit *Zafraan Ensemble* und *Court-Circuit*

09.12.2019, *radialsystem*: »Ohrknacker« mit Katharina Rosenberger und *Trio Catch*



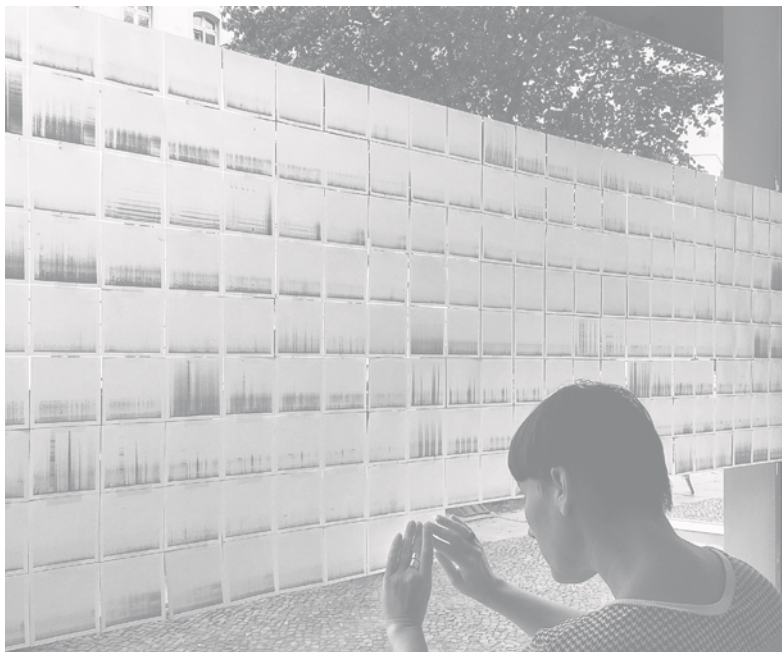


Raviv Ganchrow: Westhafen Ground-Electric – Klanginstallation
singuhr – projekte 2019

Raviv Ganchrows Klanginstallation »Westhafen Ground-Electric« in den Kellergewölben des ZK/U verwandelt das ehemalige Lagergebäude in einen Resonanzraum seiner aktuellen Umgebung. Die Installation basiert auf tellurischen Strömen, die im Außenraum gemessen und in Echtzeit in die Gewölbe übertragen werden. Besonders charakteristische Frequenzbänder werden extrahiert und räumlich arrangiert, sodass begehbare Zonen unterschiedlicher klanglicher Intensität entstehen.

→ ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik
26.10.–17.11.2019
Donnerstag–Sonntag, 14–19 Uhr

Raviv Ganchrow's sound installation »Westhafen Ground-Electric« in the cellar vaults of the ZK/U transforms the former warehouse building into a resonating space of its current surroundings. The installation is based on telluric currents, which are measured outside and transferred into the vaults in real time.



Minute/Year: Four Years von Kovács/O'Doherty
Durational installation · 2016 – present

Die Klanginstallation »Minute/Year: Four Years« wird jeden Tag um eine neue Ebene erweitert. Das Werk zeigt die Archive einer Klanginstallation, die seit vier Jahren (2016–2019) entstehen. Jeden Tag wird eine Minute lang Ton in einem resonanten Raum automatisch aufgenommen, wiedergegeben und überlagert. Jede Aufnahme enthält somit die Spuren der vorherigen Aufnahmen, in einer potenziell unendlichen Regression. Die Aufzeichnungen werden täglich online als Audiodatei mit begleitendem Spektrogramm veröffentlicht.

→ grüntaler9
28.11.–01.12.2019
Donnerstag–Sonntag, 16–21 Uhr

»Minute/Year: Four Years« is a presentation of the accumulated daily archive of an ongoing durational work — from the 1st of January 2016 to the present.



10 Jahre KVAŠT – Symposium und Konzert

Im November feiert *KVAŠT* Frauen in der zeitgenössischen Musik und 10-jähriges Bestehen. Nach Symposien und Konzerten in Stockholm und Paris setzt das Netzwerk die Feierlichkeiten in Berlin mit Gästen aus Schweden, Frankreich und Deutschland fort.

KVAŠT (Kvinnlig Anhopning av Svenska Tonsättare; zu Deutsch *Besen* – welch Zufall!) ist ein Zusammenschluss schwedischer Komponistinnen, der sich für Frauen in der komponierten Musik und Klangkunst einsetzt. Erklärtes Ziel ist die gleichberechtigte Repräsentanz von Komponistinnen und Klangkünstlerinnen aller Altersgruppen und Länder in der Musik und folgerichtig der Einzug ihrer Werke in Repertoirepläne und Programme von Orchestern und Konzerthäusern. Um dies zu erreichen, lädt *KVAŠT* Ensembles und Kurator*innen regelmäßig in Konferenzen dazu ein, gemeinsam bestehende Repertoirepläne auszuwerten und zu untersuchen, wie Frauen darin besser repräsentiert werden können. Dabei hilft die von *KVAŠT* entwickelte Datenbank mit bis zu 1670 Werken von Komponistinnen unter Angabe von Genre, Besetzung und Verfügbarkeit. Wer sich um Frauen in der Musik besonders verdient macht, hat außerdem die Aussicht auf den von *KVAŠT* verliehenen »Guldkvästen«.

17 Uhr – Symposium »Zur Situation von Komponistinnen – wie arbeiten wir weiter zusammen?«

Gespräch mit:

Fredrik Andersson, Programmleitung des Konzerthauses Stockholm / Heike Mathiessen, Archiv Frau und Musik / Astrid Pernille Hartmann, *KVAŠT* / Lucie Prod'homme, Komponistin / Claire Renard, *Plurielles 34* / Bettina Wackernagel, *Heroines of Sound Festival* und weitere

Moderation: Emil Roijer
(Sprache: Englisch)

Mit elektroakustischen Stücken von Savannah Agger, Claire Renard, Lucie Prod'homme, Sophie Lacaze und Christine Groult

19 Uhr – Empfang

20 Uhr – Konzert *Nordic Nature* / *Une recontra avec* »Näcken«

→ Fellehus der Nordischen Botschaften
Mo. 11.11.2019

Symposium and concert by the Association of Swedish Women Composers *KVAŠT* on the situation of female composers and the process of reaching out to a wider audience.



Neues Musiktheater

Symposion der Deutschen Oper

Seit mehr als 400 Jahren existiert mit der Oper eine Kunstform, die Text, Klang, Bild und Bewegung – also das Hören mit dem Sehen, die Musik mit dem Theater – verbindet. Und seit den ersten Anfängen ist die Diskussion über das Verhältnis von Musik und Wort, später auch von Bewegung und Bild nie abgeebbt – im Gegenteil: In den letzten 100 Jahren explodierten die Gestaltungsmöglichkeiten geradezu.

Das Feld, das heute *zeitgenössisches Musiktheater* genannt wird, ist kaum mehr zu überblicken: Die breite Vielfalt des Neuen Musiktheaters offenbart sich dabei nicht nur im Vergleich der ganz individuellen musikalischen Handschriften und kompositorischen Techniken. Die Unterschiede machen sich fest in verschiedenen räumlichen Ansätzen oder in divergierenden Produktionsformen: Gibt es die klassische Abfolge von Text, Komposition und Inszenierung oder entsteht alles gleichzeitig, womöglich erst während der Proben, ohne zuvor notiertes Material?

Die *Deutsche Oper Berlin* war lange Zeit ein wichtiges Haus für Neues Musiktheater, in den letzten Jahren hat sie sich diesen Ruf wieder zurückerobert. Seit 2015 werden auf der *Großen Bühne* jährlich Uraufführungen gezeigt, von Georg Friedrich Haas, Andrea Lorenzo Scartazzini, Aribert Reimann und Detlev Glanert. Die Spielstätte *Tischlerei* ist ohnehin ein Ort ausschließlich für das Zeitgenössische. Grund genug, das jährliche Symposion des Hauses anlässlich der Uraufführung von Chaya Czernowins »Heart Chamber« im November 2019 einer Standortbestimmung des Neuen Musiktheaters zu widmen.

Diskussionen, Vorträge und Performances mit Prof. Dr. Stefan Drees, Chaya Czernowin, Sarah Nemtsov, Daniel Ott, Andreas Göbel, Dorothea Hartmann, Dr. Bernd Feuchtner, Catherine Gayer, Thomas Blondelle und Noa Frenkel, Prof. Dr. Christa Brüstle, Sebastian Hanusa, Gordon Kampe und Samuel Penderbayne

Fr. 15.11.2019, 19.30 Uhr: Chaya Czernowin »Heart Chamber« (Uraufführung)
Weitere Vorstellungen am 21., 26., 30.11. und 06.12.2019

Das vollständige Programm finden Sie ab Seite 22 im Konzertkalender.

→ Deutsche Oper
15.–17.11.2019

The *Deutsche Oper* dedicates the annual house symposium to finding a space for New Musical Theatre on the occasion of the premiere of Chaya Czernowin's »Heart Chamber«.

Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik: WEITE
Konzerte, Musiktheater, Performances, Künstler*innengespräche
und Tafelmusik zur Mittagszeit

»Weite«, Titel des Festivals *Klangwerkstatt Berlin 2019*, ist Aktions- und Assoziationsraum: Das Berliner *Ensemble Adapter* spürt in »Polonaise« den Besonderheiten der jungen polnischen Komponist*innengeneration nach. »Doubles« des experimentierfreudigen *Ensemble RADAR* untersucht das Verwischen der Grenzen zwischen Original und Kopie, Realität und Virtualität unserer alltäglichen medialisierten Welt. Das *ensemble mosaik* spielt »Sideshow« des Komponisten Steven Kazuo Takasugi. Basierend auf den Schaubuden in den Vergnügungsparks von Coney Island vor 100 Jahren beschäftigt sich die Performance mit Virtuosität, Spektakel und den Opfern, die man bringt, um in der Welt zu überleben. Im Musiktheater »Ornament« erzählen deutsche und iranische Sängerinnen, Musiker*innen und Komponisten die Geschichte der »Zuleika« in einer aus Improvisationen entwickelten Komposition. Das *Ensemble JungeMusik* gestaltet erstmals sechs kurze Konzerte mit Imbiss für eine Zeit der Muse und Erholung um die Mittagszeit. Die Besonderheit der *Klangwerkstatt* aber liegt in der Tatsache, dass sie Profiensembles gemeinsam mit Kinder- und Jugendensembles präsentiert, die sich alle der Neuen Musik verschrieben haben.

ensemble mosaik, Minguet Quartett, Ensemble Adapter, Ensemble RADAR, Ensemble LUX:NM, Ensemble JungeMusik, Erik Drescher & Michael Maierhof, FrauVonDa//storytelling in music – Greschik/van Hasselt, Kinder- und Jugendensembles Progress & ensemble multiphon & Feelharmonie Rheinsberg, Jugend-Klarinettenensemble AllesClar, Jugendchor der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg, Freie Jugendorchesterschule Berlin, Ensemble Compas

→ Kunstquartier Bethanien und Villa Elisabeth
08.–17.11.2019

The Festival for contemporary music *Klangwerkstatt Berlin* brings together internationally renowned ensembles with children and youth ensembles from Berlin.



Splitter Music Festival II – Counterbalance!

Das zweite *Splitter Music Festival* rückt Strategien zeitgenössischer Improvisation im Kontext großformatiger, nicht hierarchisch organisierter Klangkörper in den Fokus. Deren komplexe künstlerische Disposition lebt maßgeblich vom Dissens und der Koexistenz einer Vielzahl, mitunter unvereinbarer individueller Perspektiven. Unter dem Titel »Counterbalance« werden an drei Programmtagen gezielt scheinbare Widersprüche auf den Ebenen von Komposition, Improvisation und Instrumentation zusammengeführt.

Fr. 22.11.2019, 19.30 Uhr + 21 Uhr

Skills: »ENTHUSIASM« (2019, UA) für Splitter Orchester

Magnus Granberg: »Let Pass My Weary Guiltless Ghost« (2019, DE) für Skogen

Sa. 23.11.2019, 19.30 Uhr + 21 Uhr

Splitter Orchester: »Vortex« (2019, UA)

Oren Ambarchi/Will Guthrie: »Duo Set«

So. 24.11.2019, 16–20 Uhr

Continuum: »Big Circus« (2019, UA)

Splitter Orchester, *Skogen*, *Skills* und *Ambarchi/Guthrie* bespielen als 38-köpfiges Meta-Ensemble in einer 4-stündigen, durchgehenden Konzertsinstallation das gesamte *silent green*. Das Publikum bewegt sich frei durch die entstehende Klangskulptur.

Splitter Orchester, Ensemble Skogen, Skills, Oren Ambarchi & Will Guthrie

→ silent green

22.–24.11.2019

The second *Splitter Music Festival* focuses on strategies of contemporary improvisation in the context of large-scale, non-hierarchically organized ensembles.





Jazzfest Berlin 2019

Das *Jazzfest Berlin 2019* der *Berliner Festspiele* stellt in seiner diesjährigen Ausgabe Communities, Kollektive und internationale Begegnungen in den Fokus. An den vier Festivaltagen sind rund 200 Musiker*innen aus mehr als 15 Ländern in verschiedensten Formationen zu erleben. Ausgehend von Anthony Braxton, der als Komponist und Multi-Instrumentalist eine Zentralfigur der freien Improvisationsszene in den USA ist, entfaltet sich ein Programm mit insgesamt 28 musikalischen Acts und einem Rahmenprogramm mit Filmen und Gesprächen. Dabei werden im letzten Jahr geschlossene Partnerschaften fortgeführt und eine Vielzahl von neuen Stimmen eingeladen. 15 Formationen bzw. deren Arbeiten feiern ihre Deutschlandpremiere. Fünf Projekte sind gänzlich neue Produktionen: das sechsstündige Großprojekt mit 60 Musiker*innen »Sonic Genome« von Anthony Braxton zur Eröffnung des Festivals im *Gropius Bau*, *Late Night Lab 1* Freitagnacht und *Late Night Lab 2* Samstagnacht auf der umgestalteten Großen Bühne im *Haus der Berliner Festspiele*, das europäische Kooperationsprojekt »melting pot« sowie die Klanginstallation »Garden of Hyphae« und die multimediale »Fungus Opera« des *KIM Collective*.

Mit Ambrose Akinmusire, Australian Art Orchestra, Angel Bat Dawid & The Brothahood, Anthony Braxton, Elliot Galvin, hr-Bigband feat. Joachim Kühn & Michel Portal, James Brandon Lewis UnRuly Quintet, Kaos Puls, KIM Collective, Sinikka Langeland, Christian Lillinger, Brian Marsella, Leïla Martial, Melez, Mopcut, Moskus, Miles Okazaki, Marc Ribot feat. Dunston/Rodriguez/Taylor, Eve Risser, São Paulo Underground, The Young Mothers, T(r)opic

Das vollständige Festivalprogramm finden Sie im Konzertkalender ab Seite 22.

→ Haus der Berliner Festspiele, A-Trane, Quasimodo, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche uvm.
31.10.–03.11.2019

This year's edition of *Jazzfest Berlin 2019* focuses on communities, collectives and international encounters. Around 200 musicians from 15 countries perform in a wide range of formations.



Kosmostage

Andromeda Mega Express Orchestra/Ensemble Musikfabrik

Am 6. und 7. Dezember lädt das Berliner *Andromeda Mega Express Orchestra (AMEO)* zur dritten Ausgabe des Festivals für universelle Musik *Kosmostage* ein.

Das *Andromeda Mega Express Orchestra (AMEO)*, das *Ensemble Musikfabrik*, der norwegische Gitarrist Stian Westerhus, Robert Aiki Aubrey Lowe und die Sängerin Park Minhee verbinden Elemente von Neuer Musik, Avantgarde Jazz, Ambient Progressive und Gagok. Sie sind eingeladen, sich im Rahmen der *Kosmostage* über künstlerische Standpunkte auszutauschen und im Anschluss an ihre jeweiligen Performances mit einzelnen Musiker*innen oder dem gesamten *Andromeda Mega Express Orchestra* neue Kompositionen zu entwickeln. Zu den Höhepunkten des zweitägigen Festivals zählt die Aufführung von Werken von Harry Partch durch das *Ensemble Musikfabrik*. Der Instrumentenbauer und Komponist entwarf für seine mikrotonalen Stücke ein eigenes Instrumentarium, das heute selten auf der Bühne zu erleben ist.

Andromeda Mega Express Orchestra komplettiert das Festivalprogramm mit eigener Musik und beschließt seine Reihe »Neue Orchesterformen I–III«.

Andromeda Mega Express Orchestra, Ensemble Musikfabrik, Stian Westerhus, Robert Aiki Aubrey Lowe, Park Minhee

Ausführliche Informationen zum Konzertprogramm ab Seite 22 im Konzertkalender.

→ radialsystem
06–07.12.2019, 20 Uhr

During the third edition of the *Kosmostage AMEO*, the *Ensemble Musikfabrik*, the Norwegian guitarist Stian Westerhus, Robert Aiki Aubrey Lowe and singer Minhee Park combine elements of New Music, Avant-garde Jazz, Ambient Progressive and Gagok.





Subsystem Spezialisten für Tiefes

Subsystem sind Tieftonspezialisten aus dem kreativen Unterholz der Berliner Jazzszene. Charmant und virtuos loten die beiden Musiker*innen die Möglichkeiten von Baritonsaxofon und Kontrabass aus. Die tiefen Klänge der großen Instrumente, sonst selten einzeln gehört, haben in dieser Duobesetzung viel Platz, um sich zu entfalten. Almut Schlichting und Sven Hinse spielen seit 20 Jahren in verschiedenen Bands zusammen, davon 10 Jahre im Duo *Subsystem*. Das Ergebnis ist eine traumwandlerische Sicherheit im Zusammenspiel. Dabei wird die traditionelle Rollenverteilung zwischen solistischem Saxofon und begleitendem Bass oft durchbrochen; der Kontrabass präsentiert liedhafte Arco-Melodien, während das Baritonsaxofon auch mal rockige Grooves als Solobegleitung übernimmt.

Almut Schlichting (Baritonsaxofon, Komposition)
Sven Hinse (Kontrabass, Komposition)

→ Café Tasso
Di. 05.11.2019, 20 Uhr



Big Meeting Stefan Schultze Large Ensemble trifft Berlin Jazz Composers Orchestra Jay Jay Be Ce

Es braucht Querdenker wie Stefan Schultze, um dieses vielleicht spektakulärste Format des Jazz, das Band-Abenteuer Big Band, am Leben zu halten. Big Bands sind Institutionen des Jazzganzens und Lehrinstitute für den Einzelnen. Big Bands haben einen leichten Hang zum Größenwahn und einen schweren zu Disziplin und Konzept. Stefan Schultzes Large Ensemble ist so ein bester Fall. Mit all ihren Volten und überraschenden Wendungen behält Stefan Schultzes Musik etwas Springlebendiges, Agiles von hoher Eingängigkeit und Durchschlagskraft, ohne sich je im Simplen zu verlieren. Aus dieser genau gebauten Wendigkeit resultieren Kraft und ansteckenden Vitalität dieser Breitwandklänge. Das ist ganz und gar Musik von heute, die jedoch um ihre Ahnen weiß.

Jay Jay Be Ce
Christof Griese (Leitung)
Stefan Schultze Large Ensemble

→ studioboerne45
Do. 21.11.2019, 20.30 Uhr

It takes lateral thinkers like Stefan Schultze to keep alive the perhaps most spectacular format of jazz, the Big Band.



Die Reihe JAB105 Jazz aus Berlin geht in eine neue Runde

Es ist wieder Zeit für *JAB105*. Die Reihe präsentiert (gemäß der Abkürzung) Jazz aus Berlin: diesmal die schon vielfach prämierte Nachwuchssängerin Cansu Tanrikulu, die in anderer Besetzung auch beim diesjährigen *Jazzfest Berlin* dabei ist, sowie ein All Star-Duo aus der Pianistin Julia Hülsmann und dem Vibraphonisten Christopher Dell, der auch Architekturtheoretiker ist und häufig mit Lecture-Performances in Erscheinung tritt.

Cansu Tanrikulu feat. Greg Cohen & Tobias Delius
Julia Hülsmann & Christopher Dell Duo

→ A-Trane
Di. 03.12.2019, 21 Uhr

The series *JAB105* presents jazz from Berlin. This time, the award-winning newcomer singer Cansu Tanrikulu, and the All-Star duo with the pianist Julia Hülsmann and the vibraphone player Christopher Dell.



Olga Amelchenko Quartett in preisgekrönter Konzertreihe

Ausgezeichnet mit dem Spielstättenprogrammpreis *APPLAUS* präsentiert die *Side-Ways Series* im Wedding ausgewählte Berliner Jazzbands, diesmal das Quartett der Saxophonistin Olga Amelchenko, die gerade ihr Studium am renommierten *Jazz-Institut Berlin* abschloss.

Olga Amelchenko (Altsaxofon), Igor Osypov (Gitarre), Igor Spallati (Kontrabass), Jesus Vega (Schlagzeug)

→ Café Dujardin
Do. 05.12.2019, 20 Uhr

The *Side-Ways Series* in Wedding presents selected Berlin jazz bands: this time it has invited the quartet of saxophonist Olga Amelchenko, who recently completed her studies at the renowned *Jazz-Institut Berlin*.



Sax Sound Fusion Omar Znkawan Band

Mit diesem Konzert überrascht Omar Znkawan zum vierten Mal westliche Ohren in der *Werkstatt der Kulturen*, indem er und seine Band vertrauten Jazz mit arabischen Maquams fusionieren. Auch arabische Hörer*innen erleben neue Hörerfahrungen: Bekannte und beliebte Melodien erklingen verjazzt neu. Diesmal liefern der Saxofonist Fuasi Abdel Khaliq und Omar Znkawan furiose Duette. Der Nay-Flötisten Mohamad Sitayan verstärkt die traditionelle arabische Musik.

Cem Dinler (Piano), Shingo Ali Masuda (Kanun), Wataru Saito (Kontrabass), Omar Znkawan (Saxofon, Klarinette)

→ Werkstatt der Kulturen
Do. 12.12.2019, 19.30 Uhr

Four the fourth time, Omar Znkawan surprises Western ears with his concert at *Werkstatt der Kulturen* by merging his band's well-known jazz with Arabic maquams.



Trouble in the East Label Nights #3 – Jazz & Experimental in Berlin

»Trouble in the East Records« verweist zum einen auf die (Ost-)Berliner Domizile der Labelgründer*innen, zum anderen auf das gleichnamige Stück von Ornette Coleman. Trotz der Hommage an diesen gigantischen Künstler, der die sogenannten »Free Jazz«-Bewegung losgetreten hat, versucht »Trouble in the East Records« sich von Etiketten und Kategorisierungen zu lösen. Bei der zugehörigen Konzertreihe soll Künstler*innen und Projekten eine Bühne gegeben werden, die von Herzlichkeit und Abenteuerlust geprägt sind und den Spirit widerspiegeln, in dem das Label gegründet wurde.

Treifekter & Anissegos
Alberto Cavenati (Gitarre), Antonis Anissegos (Elektronik/Piano), Antonio Borghini (Bass), Marc Lohr (Schlagzeug)

Kalle Kalima (solo Gitarre)

Triebwerk Hornung
Ludwig Hornung (Fender Rhodes, Piano), Wanja Slavin (Saxofon), Oliver Steidle (Schlagzeug)

→ Panda-Theater
Sa. 14.12.019, 20.30 Uhr

»Trouble in the East Records« refers to the (East) Berlin domicile of the label founders and to the eponymous piece by Ornette Coleman.

SERIOUS SERIES

Serious Series 2019

Musik an der Schnittstelle von Jazz, Avantgarde, improvisierter und Neuer Musik

Die *Serious Series* ist eine kleine, unabhängige, von Musiker*innen kuratierte Reihe für zeitgenössischen Jazz und improvisierte Musik und auch im zehnten Jahr noch immer ein Geheimtipp in der Berliner Jazz- und Improlandschaft. An drei Abenden im Dezember wird in der pittoresken Industrielatmosphäre der *Uferstudios* im Berliner Wedding Hochkarätiges geboten. Kuratoren sind im Jubiläumsjahr erstmals Frank Gratkowski und Achim Kaufmann. Sie sind nach der Berliner Harfenistin Kathrin Pechlof, dem Berliner Altsaxofonisten Christian Weidner und dem Gründer der *Serious Series* Uli Kempendorff die dritte Kurator*innengeneration. Auch sie werden mit sehr persönlicher Handschrift einen facettenreichen Ausschnitt der aktuellen Szenerie von Jazz und improvisierter Musik zeigen: mit anderem Fokus, aber immer auch mit dem Blick aufs Neue, auf das noch nicht Gehörte, vielleicht noch nie Gespielte.

Ausführliche Informationen zum Konzertprogramm ab Seite 22 im Konzertkalender.

→ Uferstudios
16.–18.12. 2019, jeweils 20 Uhr

The *Serious Series* is a small, independent series for contemporary jazz and improvised music.



Jazz im MIM Jahresend-Special

Jazz im MIM präsentiert jeden letzten Donnerstag des Monats Jazz aus der Hauptstadt, diesmal, zum Jahresende, gleich drei Bands: Das Trio um die Berliner Sängerin Britta-Ann Flechsenhar interpretiert Jazzstandards, Leonard Bernstein Songs, Stücke von Tom Waits, den *Beatles* und Cat Stevens. Das Berliner *Trio Wood & Steel* und der Sänger Michael Schiefel interpretieren Hanns Eislers im amerikanischen Exil entstandenes »Hollywood-Liederbuch« mit leisem, aber intensivem Kammerjazz. Die Band um Schlagzeuger Boris Bell kommt mit rhythmisch intensiven Stücken des Weges, die in loopbetonte kollektive Improvisationen münden, auf der Suche nach den obsessiven Momenten, der Balance aus Rausch und Erzählung und mit der anarchischen Lust, die Dinge gegen den Strich zu bürsten.

Britta-Ann Flechsenhar Trio,
Wood & Steel Trio und Michael Schiefel,
Boris Bell Quartett

→ Musikinstrumenten-Museum
Do. 19.12.2019, 19.30 Uhr

Every last Thursday of the month, *Jazz im MIM* presents Jazz from Berlin. This year's last concert will end with something special: the presentation of three bands.



Fr. 01.11.

→ 16h Haus der Berliner Festspiele
Keynote & Gespräch:
Beyond Individualism?
Jazzfest Berlin
Communities & Kollektive in Jazz und improvisierter Musik [DIS]

→ 18h Haus der Berliner Festspiele
(Große Bühne)
Brian Marsella/Christian Lillinger's
»Open Form for Society«
Jazzfest Berlin 2019
Australian Art Orchestra feat. Julia Reidy [K]

→ 18:30h + 20:30h Uhr Acker Stadt Palast
Sound Plasma
Festival for Alternative Intonation Music (INM)
Erik Drescher and Unassisted Fold Ensemble [ELEK] [KOMP] [K]

→ 21h Haus der Berliner Festspiele
KIM Collective: Garden of Hyphae
Jazzfest Berlin
Das *KIM Collective* steigt als selbst-ernanntes Pilzgeflecht des *Jazzfest Berlin* aus der Unterwelt empor und breitet seine Wurzeln im Foyer des Festspielhauses zu einer zweitägigen, sich ständig weiterentwickelnden Installation aus. [IMPRO] [PERFORM]

→ 21h A-Trane
Elliot Galvin/melting pot
Jazzfest Berlin
Der britische Pianist Elliot Galvin ist mit einem Solokonzert und die europäische Kooperationsinitiative *melting pot* zu erleben, die seit 2013 junge Improvisationsmusiker*innen zusammenbringt. [IMPRO] [K]

→ 21:15h Haus der Berliner Festspiele
Angel Bat Dawid & The Brothahood
Jazzfest Berlin
Beim *Jazzfest Berlin* feiert die Multi-instrumentalistin, Komponistin und Sängerin Angel Bat Dawid mit ihrer Chicagoer Band *The Brothahood* ihre Deutschlandpremiere. [K]

→ 22:30h Haus der Berliner Festspiele
Late Night Lab 1: Kaos Puls/ Moskus Trio/Mopcut
Jazzfest Berlin
Das Format der *Late Night Labs* bietet eine Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit und präsentiert drei eigenständige Trios – *Kaos Puls*, *Mopcut* und *Moskus* –, die in stets wechselnden Formationen die Arena-bühne bespielen. [K]

→ 22:30h Quasimodo
The Young Mothers
Jazzfest Berlin
Zwischen Kontemplation und Raserei bewegen sich Ingebrigt Håker Flaten und seine texanischen Bandkollegen von *The Young Mothers* mit ihrer ganz eigenen auf Intuition basierenden Formensprache. [K]

Sa. 02.11.

→ 13:30h Haus der Berliner Festspiele
Ornette: Made in America/
Film von Shirley Clarke USA, 1985
Jazzfest Berlin [PERFORM]

→ 15h Haus der Berliner Festspiele
Back to the Future? – Musik und soziale Utopie: Keynote & Gespräch
Jazzfest Berlin
Erleben wir gerade eine Repolitisierung des Jazz oder braucht das 21. Jahrhundert neue musikalische Utopien? Eine Keynote von Felix Klopotek und ein Künstler*innen-gespräch gehen der Frage nach, was aus dem utopischen Impuls von progressivem Jazz und freier Improvisation geworden ist. [IMPRO]

→ 16:30h Haus der Berliner Festspiele
Anthony Braxton und James Fei:
Künstlergespräch
Jazzfest Berlin [DIS]

→ 18h Haus der Berliner Festspiele
Eve Risser/Ambrose Akinmusire/
hr-Bigband feat. Joachim Kühn & Michel Portal
Jazzfest Berlin [KOMP] [K]

→ 18:30h + 20:30h Acker Stadt Palast
Sound Plasma
Festival for Alternative Intonation Music
Samuel Ekkehardt Dunscombe, Ensemble for New Music Tallinn [ELEK] [KOMP] [K]

→ 19h Gustav-Adolf-Kirche
Herbstzeitlos
Werke von Sverre Bergh, Johann Sebastian Bach, Vic Nees, Vic Nees und Peter Cornelius
* Sandra Gallrein Leitung [KOMP] [K]

→ 20h Villa Elisabeth
18WEST19
Mihály – Hofmann – Lorenz (INM)
Julia Mihály »18WEST – Songs für den Untergang« (Konzertante Auszüge in der Besetzung Stimme(n), Schlagzeug, Perkussionsinstrumente, E-Gitarre, Live-Elektronik) / Martin Lorenz »Dust To Content« (für Stimme und zwei Schlagzeuger) / blablabor (Annette Schmucki & Reto



Friedmann) »hirsch hirn hornisse«
(Neufassung für eine Sängerin und
zwei Schlagzeuger mit Turntables)

✳ *Julia Mihály* Stimme, E-Gitarre,
Elektronik / *Sebastian Hofmann*
Schlagzeug, Stimme, E-Bass, Elek-
tronik / *Martin Lorenz* Schlagzeug,
Stimme, Elektronik

Das Trio Mihály – Hofmann – Lorenz
erforscht in einem Konzertsetting
zwischen Garagen-Band und
Neue-Musik-Ensemble die Wechsel-
wirkung von Musik und Sprache. [K]

→ 21h Haus der Berliner Festspiele
KIM Collective: Garden of Hyphae
Jazzfest Berlin
Cf. 01.11.

→ 21h A-Trane
Melissa Aldana Quartet
Jazzfest Berlin

Die chilenische Tenorsaxophonistin
Melissa Aldana lässt sich von Sonny
Rollins und Joe Henderson inspirieren
und entwickelt dabei ihren ganz eigen-
en musikalischen Ausdruck. [KOMP] [K]

→ 21:15h Haus der Berliner Festspiele
Melez
Jazzfest Berlin
Das brillante neue Trio der in Berlin
seit Jahren viel beachteten türkischen
Vokalistin Cansu Tanrikulu feiert sei-
ne Weltpremiere beim *Jazzfest Berlin*
mit einer »Suite«. [K]

→ 22:30h Haus der Berliner Festspiele
Late Night Lab 2: T(r)opic/São Paulo
Underground/COCO
Jazzfest Berlin
Interdisziplinäre Zusammenarbeit von
drei Projekten mit sich überschnei-
denden Besetzungen – *T(r)opic*, *São
Paulo Underground* und *COCO*. [K]

→ 22:30h Quasimodo
James Brandon Lewis UnRuly Quintet
Jazzfest Berlin
Mit der Deutschlandpremiere »An
UnRuly Manifesto« sind James
Brandon Lewis und seine Ausnahme-
band zu erleben. Mit dabei ist unter
anderem die Trompeterin Jaimie
Branch. [K]

So. 03.11.

→ 11h Friseursalon, Wohnzimmer,
Galerie, Weinhandlung
Kiezkonzerte
Jazzfest Berlin
Zum Musikhören und -machen geht
es zusammen mit den Künstler*innen
in den Kiez: Wohnzimmer, eine kleine
Galerie, eine Weinhandlung. [K]

→ 15h Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
Sinikka Langeland
Jazzfest Berlin
Sinikka Langeland präsentiert bei
ihrem *Jazzfest-Berlin-Debüt* ihr neues
Werk im atmosphärischen Ambiente
der *Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-
Kirche*, das für ihre meditativen Klänge
wie geschaffen ist. [K]

→ 15:30h Haus der Berliner Festspiele
Hearing/Discussing/Understanding
Braxton: Listening Session
Jazzfest Berlin
Die *Listening Session* ist der Versuch,
ein differenziertes Hören von Brax-
tons Musik und ihre Schlüsselprinzipien
zu erschließen sowie Zusammenhänge
von Komposition, Performance und
Theorie im kreativen Prozess erfahr-
bar zu machen. [DIS] [PERFORM]

→ 17h Haus der Berliner Festspiele
Albert-Mangelsdorff-Preis
Jazzfest Berlin
Preisverleihung an Paul Lovens, Konzert
mit Paul Lovens und Florian Stoffner. [K]

→ 18:30h + 20:30h Acker Stadt Palast
Sound Plasma
Festival for Alternative Intonation Music
Nicolas Isherwood, Sound Plasma
Ensemble [ELEK] [KLANGK] [KOMP] [K]

→ 19h Haus der Berliner Festspiele
KIM Collective/Anthony Braxton's
ZIM Music/Marc Ribot
Jazzfest Berlin
Eine multimediale »Fungus Opera«
des *Kim Collective*, eine Kostprobe
von Braxtons jüngstem Kompositi-
onssystem »ZIM Music« und Marc
Ribots neues Quartett formen einen
vielschichtigen, abwechslungsreichen
Abschlussabend des diesjährigen
Festivals. [K]

→ 20h Haus der Berliner Festspiele
Marc Ribot – The Lost String:
Film von Anaïs Prosaïc FR, 2007
Jazzfest Berlin
Marc Ribot ist eine Legende in der
New Yorker Szene: Komponist, Impro-
visator und gefragter Gastmusiker
bei den größten internationalen Pop-
stars – und außerdem einer der er-
findungsreichsten Gitarristen seiner
Generation. [PERFORM]

→ 20:30h A-Trane
Miles Okazaki: Work (Music by
Thelonious Monk)
Jazzfest Berlin
Der Gitarrist Miles Okazaki feiert
mit »Work« das Genie des Pianisten
Thelonious Monk und bringt zugleich
seine ganz eigene Vision zum Vor-
schein – unverkennbar originell und
vereinnahmend zugleich. [K]



→ 22:30h Quasimodo
Leïla Martial BAA Box
Jazzfest Berlin

Zum Abschluss des *Jazzfest Berlin* ist die französische Sängerin Leïla Martial in einer Deutschlandpremiere mit ihrem *Trio Baa Box* zu erleben. [K]

→ 23h Haus der Berliner Festspiele
DJ Amir
DJ-Set
Der Wahl-Brooklyner *DJ Amir* lässt die Turntables kreisen, die Maschinen rhythmisch rauschen und schlägt Schneisen in die Novembernacht. Auf der ständigen Suche nach Verknüpfungen in der Musik mixt er Hip-Hop und Rap mit Jazz, Gospel, Soul und Disco. [ELEK]

Mo. 04.11.

→ 21h Kunsthaus KuLe
Anaïs Tuerlinckx // DUO Rebecca Lane & Lucy Railton // TRIO Activity Center & Mat Pogo
Labor Sonor SOLO (INM)
[EM] [ELEK] [K]

Di. 05.11.

→ 20h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub
Aufsturz Jam
Freebop/No Standards
[EM] [IMPRO]

→ 20h BKA-Theater
Zelinsky | Smyers | Palágyi | 2 Klarinetten + Akkordeon
Unerhörte Musik
Jukka Tiensuu »PLUS IV« / Younghi Pagh-Paan »Ta-Ryong V« / Georg Katzer »drängend, zögernd, entschwindend« / Nikolaus Brass »Songs and Melodies« / Akira Nishimura »Kotoriso – Meditation on the Melody of Gagaku«
* Beate Zelinsky / David Smeyers
Klarinette / Krisztián Palágyi
Akkordeon [KOMP]

Mi. 06.11.

→ 19:30h 7hoursHAUS19
Michael Parsons & Cornelius Cardew
Teil 4 von 2019_20 INCLUDING
KonzertPerformanceFilm-Reihe
Michael Parsons »SAITENSPIEL« / Cornelius Cardew »Ode Machines«
* Alexander Ramm Dirigent / Michael Parsons Workshop-Leitung / Solistenensemble various
[IMPRO] [KOMP] [K] [WORK]

Fr. 08.11.

→ 20h Kunstquartier Bethanien
Doubles
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik
Das *Ensemble RADAR* verwischt und öffnet die Grenzen zwischen Original und Kopie, Realität und Virtualität in Werken von Michael Beil, Simon Steen-Andersen, Sascha Lino Lemke, Pierre Boulez, Misha Cvijovic und Alexander Schubert. [KOMP] [K]

→ 20h St. Marien Liebefrauen Kirche
Kammlagen
(INM)
Carlos Sandoval – Guido Hennebühl
»Kammlagen«
* Quentin Tolimieri Spektralorgel / Maximilian Schnaus Kirchenorgel / Almut Kühne Stimme [ELEK] [KOMP] [K]

→ 21h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub
Schnell
* Antonio Borghini Bass / Christian Lillinger Schlagzeug / Pierre Borel Alt-Saxofon [IMPRO] [KOMP] [K]

Sa. 09.11.

→ 19h Philharmonie, Kammermusiksaal
Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker
Mit Cornelius Meister, Vera-Lotte Boecker und Johannes Kammler
Werke von Richard Wagner, Friedrich Goldmann, Hans Werner Henze, Ernst Toch und Ludwig van Beethoven [KOMP]

→ 21h Peppi Guggenheim
Breu
Das musikalische Spektrum von *Breu* beinhaltet tief sinnige Balladen, starke Melodien, progressive Vertracktheit und hochenergetische wie improvisationsreiche Höhepunkte. [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

So. 10.11.

→ 11h Kunstquartier Bethanien
Experimentierfalten-Mixturen
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik
Die *Feelharmonie Rheinsberg* und Kammermusikklasse Gerhard Scherer-Rüger musizieren weitgreifend, authentisch und in Feinform Werke von u.a. Georg Katzer, Uroš Rojko, Katia Tchemberdji (UA) und eine orchestrale Komposition der Jugendlichen selbst. [KOMP] [K&J] [K]

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur
 Mittagszeit

Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Das *Ensemble JungeMusik* spielt
 eine Woche lang in der Mittagszeit
 täglich zwei Werke von Helmut Zapf,
 Kaija Saariaho, Sujin Lee (UA), Georg
 Katzer, Anton Safronow (UA), Dong
 Myong Kim, Alexandra Filonenko,
 Michael Hirsch (UA) u.a. [KOMP] [K]

→ 14h Kunstquartier Bethanien
Spiel-Sachen
 Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Jugend-Klarinettenensemble *Alles-
 Clar & Jugendchor der Musikschule
 Friedrichshain-Kreuzberg* holen weit
 aus und erproben Musik aus Kinder-
 und anderen Spielen. [K&J] [K] [PERFORM]

→ 20h Kunstquartier Bethanien
PER:SPECTIVE
 Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Ensemble *LUX:NM* leistet sich die
 Weite als Perspektive, verändert die
 Ausschnitte und lauscht in die ver-
 schiedenen Richtungen der je eigenen
 Sprachen von Annesley Black, Sebas-
 tian Stier (UA), Dustin Zorn (UA), Yair
 Klartag und Birke Bertelsmeier. [K]

Mo. 11.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur
 Mittagszeit
 Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Cf. 10.11.

→ 17h Fellehus Nordische Botschaften
10 Jahre KVASt
 Symposium und Konzert zu Frauen
 in der Musik [DIS]

→ 18:30h Deutsche Oper Berlin (Foyer)
Unterwegs zu einer neuen Oper
 Fast am Ziel – Opernwerkstatt –
 Probenbesuch und Gespräch
 ※ Mit *Chaya Czernowin, Claus Guth*
 und *Dorothea Hartmann* [MT/O] [DIS]

Di. 12.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur
 Mittagszeit
 Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Cf. 10.11.

→ 20h Emmaus-Kirche
Arm, aber... | Thomas Noll, Orgel
 Unerhörte Musik on tour ...
 Stefan Streich »Clouds 6.5« / Helmut
 Zapf »Rondo« / Ferdinand Breil
 »raumsprung n.n.« / Violeta Dinescu
 »Echos III« / Thomas Noll »minimize
 ys« / Stepha Schweiger »Rook
 Organ« [KOMP]

Mi. 13.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur
 Mittagszeit
 Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Cf. 10.11.

→ 18:30h acud macht neu
Sawt Out // Sepideh Safiaryan
 Odd Wednesday
 ※ *Sepideh Safiaryan* Stimme, Tar
 ※ *Burkhard Beins* Perkussion / *Mazen
 Kerbaj* Trompete / *Michael Vorfeld*
 Perkussion [IMPRO] [K]

→ 20:30h Sowieso
Amsterdam meets Berlin
 The Bertch Quartet plus Simon Rose
 ※ *Edith Steyer* Klarinette, Altsaxofon
 / *Simon Rose* Tenor-, Baritonsaxofon /
Henk Zwerver Gitarre / *Raoul van der
 Weide* Kontrabass / *George Hadow*
 Schlagzeug
 Das deutsch-niederländische *Bertch
 Quartet* trifft auf den Saxofonisten
 Simon Rose. [EM] [IMPRO] [KLANGK] [K]

Do. 14.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur
 Mittagszeit
 Klangwerkstatt Berlin – Festival
 für Neue Musik
 Cf. 10.11.

→ 20h exploratorium berlin
Parole: Lautpoesie und Musik
 Konzertreihe Improvisation
 International
 ※ *Günter Christmann* Cello, Posaune
 / *Michael Griener* Perkussion / *Elke
 Schipper* Konzept, Texte, Komposition,
 Stimme
 »Parole« ist seit 1984 Titel der Laut-
 poesie-Programme von Elke Schipper,
 die als work-in-progress aufgeführt
 werden. Es sind immer wieder neue
 Texte und Stücke aufgenommen wor-
 den, es gab verschiedene Konstellati-
 onen mit Musiker*innen. [IMPRO] [K]



Fr. 15.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur Mittagszeit
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik
Cf. 10.11.

→ 13:30h Deutsche Oper Berlin (Foyer)
Unterwegs zu einer neuen Oper
Symposion: Neues Musiktheater (INM) [MT/O] [DIS]

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Heart Chamber – Chaya Czernowin
an inquiry about love
※ *Johannes Kalitzke* Musikalische Leitung / *Claus Guth* Inszenierung / *Christian Schmidt* Bühne, Kostüm / *Urs Schönebaum* Licht / *Roca-Film* Video-Design / *Yvonne Gebauer* / *Dorothea Hartmann* Dramaturgie / *Patrizia Ciofi* / *Noa Frenkel* / *Dietrich Henschel* / *Terry Wey* Solist*innen
Im Zentrum von »Heart Chamber« stehen eine sich entwickelnde Liebesbeziehung und die Kräfte, die daraus hervorgehen: Sie pendeln zwischen Anziehung und Abstoßung, zwischen der Sehnsucht, miteinander zu verschmelzen und dem Wunsch nach Unabhängigkeit. [ELEK] [MT/O]

→ 20h Kunstquartier Bethanien
In der Zeit und aus der Zeit
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik
Einen Blick zurück nach vorn wirft das *Minguet Quartett* auf 60 Jahre Streichquartettkompositionen zwischen Erbe und Radikalität. Mit Schlüsselwerken von Koenig und Evangelisti sowie aktuellen Kompositionen von Rihm, Ferneyhough, Streich und Stäbler. [K]

→ 21h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub
Bass-Band trifft Brass-Band
※ *Gebhard Ullmann* Bassklarinette / *Clayton Thomas, Chris Dahlgren* Bass
※ *Almut Schlichting* Bariton-Sax / *Christian Marien* Schlagzeug / *Anke Lucks* Posaune [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Peppi Guggenheim
Flonks
[EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

Sa. 16.11.

→ 16h Kunstquartier Bethanien
In a large, open space 2
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik
Die Kinder- und Jugendensembles *Progress* und *multiphon* realisieren gemeinsam mit Profimusiker*innen eine zweite Version von James Tenneys weitem und offenem Klangraum. [K&J] [K] [PERFORM]

→ 18h Hörsaalruine der Charité
Let us fly again
Musik für zwei Violinen und Chor nach Texten von William Shakespeare
Martin Lutz »Two Shakespeare-Songs« [KOMP]

→ 19h Kunstquartier Bethanien
Polonaise
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik
Ensemble Adapter begibt sich auf die Spuren der jungen polnischen Komponist*innen-Generation mit neuen Werken für Instrumente, Elektronik und Video von Jacek Sotomski, Piotr Peszat, Mikołaj Laskowski (UA), Piotr Bednarczyk (UA) und Nina Fukuoka (UA). [K]

→ 19:30h St. Matthäus-Kirche
Wir müssen ihre Münder sein
Chor- und Orchesterkonzert in St.-Matthäus-Kirche Berlin
Dietrich Lohff »Requiem für einen polnischen Jungen« / Howard Goodall »In Memoriam Anne Frank« / Jaakko Mäntyjärvi »Die Stimme des Kindes«
※ *Uta Runne* Mezzosopran / *Jan Galik* (Poznańskie Słowiki) Knabensopran / *Kammerorchester* / *Lena Eckels* Viola, Konzertmeisterin / *Susanne Kabalan* Harfe / *Berit Kramer* Dirigentin
Vor dem Hintergrund des mahnenden Gedenkens an den Beginn des Zweiten Weltkriegs wird das »Requiem für einen polnischen Jungen« von Dietrich Lohff aufgeführt, das Texte von Opfern des Faschismus vertont – kraftvolle, eindringliche Zeitzeugnisse. [KOMP] [K]

→ 20h Villa Elisabeth
Ornament
Klangwerkstatt Berlin – Festival für Neue Musik (INM)
Arne Sanders // *Amen Feizabadi* »Ornament«
※ *Reza Behboudi* Schauspiel / *Claudia von Hasselt* / *Mahbobeh Golzari* Gesang / *Rouzbeh Motia Santur* / *Farhang Moshtagh* Kamantsche / *Valentina Bellanova* Flöten / *Adrienne Illés* Clavichord /



Nicolas Wiese Projektionen /
Marianne Heide Kostüm / Lotte
Greschik Regie / Johann Günther
Recording Producer / Amen Feizabadi
Live-Elektronik / Claudia van
Hasselt / Lotte Greschik Künstlerische
Leitung
Iranische und deutsche Musiker*innen
und Sängerinnen erforschen gemeinsam
mit dem Schauspieler Reza
Behboudi in einer zeitgenössischen
Musiktheaterkomposition das
Ornament als DNA beider Musiktra-
ditionen. [MT/O]

→ 20:30h Panda-Theater
Jazz & Experimental in Berlin
Trouble in The East Records –
Label Nights 2019

※ Gerhard Gschlöbl Posaune /
Johannes Fink Cello / Matthias
Rosenbauer Schlagzeug
※ Taiko Saito Marimbaphon
※ Sunk Pöschl Schlagzeug / Axel
Dörner Trompete / Emilio Gordoa
Vibraphon [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Kunstquartier Bethanien
Portraitkonzert Michael Maierhof
Klangwerkstatt Berlin – Festival
für Neue Musik
Extremforschung in Klang und Bild
betreibt Erik Drescher mit der erst-
maligen Präsentation aller vier Solo-
stücke für Flöte und Videoarbeiten
aus der »splitting«-Serie von Michael
Maierhof. [K]

So. 17.11.

→ 11h Kunstquartier Bethanien
Distanz
Klangwerkstatt Berlin – Festival
für Neue Musik
Die Orchester und Ensembles der
Freien Jugendorchesterschule Berlin
verringern in ihrem Programm mit
Werken von Jobst Liebrecht, John
Cage u.a. die Entfernungen zwischen
Seoul und Friedrichshain, New York
und Marzahn, Amsterdam und Kreuz-
berg. [K&J] [K]

→ 11h Deutsche Oper Berlin (Foyer)
Unterwegs zu einer neuen Oper
Symposion: Neues Musiktheater (INM)
[MT/O] [DIS]

→ 14h Kunstquartier Bethanien
Laut und Luise
Klangwerkstatt Berlin – Festival
für Neue Musik
Der Bassist Erik Rosenius von der
Staatsoper Berlin und die jungen
Musiker*innen des *Ensemble Compas*
erschaffen einen skurril-poetischen
Raum und verweben die »Six Melodies«
von John Cage mit Jandl-Vertonungen
von komponierenden Kindern. [K&J] [K]

→ 17h St. Bartholomäus-Kirche
Wir müssen ihre Münder sein
Chor- und Orchesterkonzert in
St.-Bartholomäus-Kirche Berlin
Cf. 16.06.

→ 18h Hörsaalruine der Charité
Let us fly again
Musik für zwei Violinen und Chor nach
Texten von William Shakespeare
[KOMP]

→ 20h Villa Elisabeth
Ornament
Klangwerkstatt Berlin – Festival
für Neue Musik (INM)
Cf. 16.06.

Mo. 18.11.

→ 20h Institut français Berlin
Vanessa Wagner
Inland (INM)
Präsentation des neuen Albums der
Pianistin Vanessa Wagners ganz
im Zeichen des Post-Minimalismus
mit Werken von Moondog, Arvo Pärt,
Hans Otte, Bryce Dessner, Nico
Muhly, Wim Mertens und anderen.
[KOMP]

Di. 19.11.

→ 20h BKA-Theater
SonARTrío [ba:bi | n]
Unerhörte Musik
Il-Ryun Chung »Hinter dem dunklen
Weg« / Marcus Aydintan »Dalda-
lan« / Julian Lembke »Absyrt-Os« /
Wolfgang Rihm »Am Horizont« / Yuji
Takahashi »For Sofia Gubaidulina« /
Julian Lembke »At Sunrise a Cry
was Heard« / Hans-Joachim Hespös
»Zerango« / Thilo Medek »Melan-
cholie«
※ Maria Brunner Violine / Till Marek
Mannes Akkordeon / Benedikt
Brodbeck Violoncello [KOMP]



Mi. 20.11.

→ 19h Konzerthaus Berlin

Die Kinder über dem Informationsmeer
Solistenensemble Kaleidoskop
Thomas Meadowcroft »Die Kinder über dem Informationsmeer« / Arnold Schönberg »Verklärte Nacht« / William Byrd »Memento Salutis Auctor«
Der Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin schließt sich mit dem Solistenensemble Kaleidoskop zu einem abendlichen Musikprogramm für, über und von Kindern zusammen. Mit Werken von Thomas Meadowcroft, Arnold Schönberg und William Byrd.
[KOMP] [K&J] [K]

→ 19h Akademie der Künste, Pariser Platz
Speicher des Hörens
Echo, Berge, Grotten
[DIS] [K] [PERFORM]

→ 20h Philharmonie, Kammermusiksaal
Jazz at Berlin Philharmonic
※ *Black String Yoon Jeong Heo* Geomungo, *Jungsoo Oh* E-Gitarre / *Aram Lee* Daegeum, *Yanggeum*, *Minwang Hwang* Ajaeng, *Junggu* / *NES Nesrine Belmokh* Gesang, Violoncello / *Matthieu Saglio* Gesang, Violoncello / *David Gadea* Perkussion / *Nguyên Lê* Gitarre Kuratiert von *Siggi Loch*
[KOMP]

Do. 21.11.

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Heart Chamber – Chaya Czernowin
an inquiry about love
Cf. 15.11.

→ 20h studioberne45
Big Meeting
presented by Jazzkeller 69 e.V.
[IMPRO] [KOMP] [K]

Fr. 22.11.

→ 18h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Musiktheater nach Hans Christian Andersen von Samuel Penderbayne
※ *Brigitte Dethier* Inszenierung / *Carolin Mittler* Bühne, Kostüm / *Lars Gebhardt* Dramaturgie / *Sophia Körber* / *Theresa Pils* / *Marlene Gaßner* / *Alexandra Ionis* / *Martin Gerke* / *Jonas Böhm* / *Hanna Plaß* / *Louise Leverd* / *Jone Bolibar Núñez* / *Jack Adler-McKean* / *Henriette Zahn* / *Daniel Eichholz* u.a.
[MT/O] [K&J]

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Death in Venice
Oper in zwei Akten von Benjamin Britten
※ *Markus Stenz* Musikalische Leitung / *Graham Vick* Inszenierung / *Stuart Nunn* Bühne, Kostüm / *Wolfgang Göbbel* Licht / *Ron Howell* Choreografie / *Jeremy Bines* Chöre / *Ian Bostridge* Gustav von Aschenbach / *Seth Carico* Die Todesboten / *Tai Oney* Apollo [MT/O]

→ 19:30h silent green Kulturquartier
Splitter Music Festival II – Counterbalance!
Day 1
– *Skills* »Enthusiasm« (für *Splitter Orchester*)
Das Performance-Duo *Skills* hat mit dem *Splitter Orchester* ein Werk entwickelt, das die versierten Improvisierer in einem expressionistischen Tableau vom Fließband über die Fabrik bis hin zu einem kathartischen Ritual führt.
– *Magnus Granberg* »Let Pass My Weary Guiltless Ghost« (für *Skogen*)
[EM] [ELEK] [IMPRO] [PERFORM]

→ 20h Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal
25 Jahre modern art ensemble (INM)
Sidney Corbett »Gesänge der Unruhe« / *Charlotte Seither* »flow« / *Johannes Boris Borowski* »Disparue« / *Seyko Itoh* »Neues Werk« / *Georg Katzer* »Arietta – Hektischer Stillstand – Adagietto«
※ *Klaus Schöpp* Flöte / *Unolf Wäntig* Klarinette / *Theodor Flindell* Violine / *Jean-Claude Velin* Viola / *Matias de Oliveira Pinto* Violoncello / *Yoriko Ikeya* Klavier
Mit einem Festkonzert feiert das *modern art ensemble* sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. [KOMP]

→ 21h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub
Gorilla Mask
Record release »BRAIN DRAIN«
Peter Van Huffel
※ *Roland Fidezius* Elek. Bass, Effekte / *Rudi Fischerlehner* Schlagzeug, Perkussion / *Peter Van Huffel* Altsaxifon
[IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Peppi Guggenheim
Kleppan Project
[EM] [KOMP] [K]



Sa. 23.11.

→ 14h + 17h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 19:30h silent green Kulturquartier

Splitter Music Festival II –

Counterbalance!

Day 2

– Splitter Orchester »Vortex«

– »Duo Set«

※ *Will Guthrie* Schlagzeug / *Oren*

Ambarchi Gitarre [EM] [ELEK] [IMPRO]

[PERFORM]

→ 20h Villa Elisabeth

Lange//Berweck//Lorenz:

Reviving the Tradition

Neue Kompositionen für

Synthesizer – Trio (INM)

Kirsten Reese »Porpoise« / *Malte*

Giesen »neues Werk« / *Bernhard*

Lang »Cheap Opera #1 Répétitions« /

Bernhard Lang »– DW30, loops for

Klaus Schulze«

※ *Silke Lange* / *Sebastian Berweck* /

Martin Lorenz Synthesizer

[ELEK] [KOMP] [K]

So. 24.11.

→ 15h Jazzkeller 69 @ Industriesalon

Schoeneweide

Hannes Zerbe Jazz Orchester

Jazz Café Schöneweide

[IMPRO] [KOMP] [K]

→ 16h silent green Kulturquartier

Splitter Music Festival II –

Counterbalance!

Day 3

»Continuum / Big Circus«

Splitter Orchester, *Skogen*, *Skills*

und *Ambarchi/Guthrie* bespielen als

38-köpfiges Meta-Ensemble in einer

vierstündigen Konzertinstallation das

gesamte *silent green*. Das Publikum

wandert mit dem Fluss durch die sich

permanent verändernde Klangskulptur.

[EM] [ELEK] [IMPRO] [PERFORM]

→ 16h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 17h Haus am Kleistpark, Saal

Denkbare Musk

Ilja Bergh, *Udo Agnesens*

※ Klavier Solo [KOMP] [K]

→ 20h Acker Stadt Palast

In Due Night: Triple bill

※ *ad VilbjørgBroch* Stimme, Elektronik / *Manuela Lucia Tessi* Tanz

※ *Stefania Petracca* Tanz

※ *Gabor Hartyani* Cello [EM] [IMPRO]

[PERFORM]

Di. 26.11.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 17h ExRotaprint

Open Mic

Come by, work with us!

※ *Kristjana Helgadóttir* Flöten /

Ingólfur Vilhjálmsson Klarinetten /

Gunnhildur Einarsdóttir Harfe /

Matthias Engler Schlagzeug

Everybody welcome, no registration

needed. Just come by and work with

us! [DIS]

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin

Heart Chamber – Chaya Czernowin

an inquiry about love

Cf. 15.11.

→ 20h BKA-Theater

Berlin-Rheinsberger Kompositions-

preis 2019 | Irene Galindo Quero

Unerhörte Musik

Werke von *Mathias Spahlinger*,

Steven Kazuo Takasugi, *Irene Galindo*

Quero u.a.

※ *Noelia Arco* Schlagzeug / *Ángela*

Segovia Dichtung / *Irene Galindo*

Quero Performance

Ein Konzert anlässlich der Verleihung

des *Berlin-Rheinsberger Kompositions-*

preises, mit dem 2019 die in Berlin

lebende Komponistin *Irene Galindo*

Quero ausgezeichnet wird.

[KOMP] [PERFORM]

Mi. 27.11.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 18:30h acud macht neu

Korhan Erel // Eric Wong

odd wednesday

※ *Korhan Erel* Field recordings,

Tontexturen, Erzählungen, Elektronik

※ *Eric Wong* Akustische Gitarre

[IMPRO] [K] [PERFORM]

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin

Death in Venice

Oper in zwei Akten von Benjamin

Britten

Cf. 22.11.



Do. 28.11.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

So. 01.12.

→ 15h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

Fr. 29.11.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

→ 21h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub
Ullmann/Swell's Chicago Plan
※ *Michael Zerang* Schlagzeug,
Perkussion / *Fred Lonberg-Holm*
Cello / *Gebhard Ullmann* reeds /
Steve Swell Posaune [IMPRO] [KOMP] [K]

Di. 03.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

→ 20h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub
Aufsturz Jam
Freebop / No Standards
[EM] [IMPRO]

Sa. 30.11.

→ 14h + 17h Deutsche Oper Berlin
(Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin
Heart Chamber – Chaya Czernowin
an inquiry about love
Cf. 15.11.

→ 20h Villa Elisabeth
LUX und LEDs
(INM)
Eres Holz »hautwärts« / Jan Brauer/
LUX:NM »neues Werk« / Daniel
Brandt/LUX:NM »neues Werk«
※ *Ruth Velten* Saxofon / *Florian
Juncker* Posaune / *Silke Lange* Akkor-
deon / *Vitaliy Kyianytsia* Klavier / *Zoé
Cartier* Violoncello / *Martin Offik*
Klangregie / *Jan Brauer* Sounddesign
LUX:NM kriecht zusammen mit Eres
Holz, Jan Brauer und Daniel Brandt
einen Abend mit Kompositionen und
Improvisationen, der sich mit der
musikalischen Darstellung von Empa-
thiefähigkeit in unserer Zeit ausein-
andersetzt [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 20h BKA-Theater
Der Geist des Instruments –
Hommage à Klaus K. Hübler
Unerhörte Musik (INM)
Klaus Karl Hübler »Sonetto LXXXIII
del Michelangelo« (für Klavier Solo) /
Wieland Hoban »when the panting
STARTS« / Evan Johnson »Three
reversed movements, to bring de-
stroyed objects back to life« / Andrew
R. Noble »57 of 65 studies« / Uday
Krishnakumar »Tastenstudien« / Irene
Galindo Quero »N.N.« / Lula Romero
»Nomadic traces« / Nuria Núñez
Hierro »Das Gedächtnis der Spiegel I« /
James Erber »Memoriae Sacrum« /
Frank Cox »Etudes 2a, 3a« / Michael
Edgerton »Noise is interrupting my
practice: Silence is when my reaction
is quiet. Silence is my protest against
the way things are«
※ *Pavlos Antoniadis* Klavier,
Clavichord, Klavier »senza clavis«,
Schallplattenspieler
Es geht um ein Marathon-Konzert
mit sieben Uraufführungen und einer
deutschen Erstaufführung, dazu
fünf speziell für diesen Anlass kompo-
nierte Werke, vier von in Berlin leben-
den Komponist*innen, im Andenken an
Klaus K. Hübler. [KOMP] [K] [PERFORM]

→ 21h A-Trane
JAB105
Jazz aus Berlin
※ *Cansu Tanrikulu* Stimme / *Greg
Cohen* Kontrabass / *Tobias Delius*
Tenorsaxofon, Klarinette
※ *Christopher Dell* Vibraphon /
Julia Hülsmann Piano [IMPRO] [K]

Mi. 04.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.



→ 20:30h Sowieso

SORBD

Steyer-Okuda-Ruault-Borges-Dyberg

※ *Edith Steyer* Klarinette, Altsaxofon / *Mia Dyberg* Altsaxofon / *Rieko Okuda* Klavier / *Marion Ruault* Bass / *Sofia Borges* Perkussion

4 Musikerinnen der Echtzeitzene Berlins treffen auf die französische Bassistin Marion Ruault: Explosive Improvisationen, geräuschhafte Miniaturen auf der Basis von erweiterten Spieltechniken und die Freude an der Interaktion verbinden das Ensemble. [EM] [IMPRO] [K]

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin

Heart Chamber – Chaya Czernowin

an inquiry about love
Cf. 15.11.

→ 21h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub

Rudi Mahall feat. Bubu + FOSSILE 3

CD-Release »16 Tracks To Kill Time«
Jazzwerkstatt
[IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Peppi Guggenheim

Trio Tactic

elektronischer Jazz
[EM] [ELEK] [KOMP] [K]

Do. 05.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin

Death in Venice

Oper in zwei Akten von Benjamin Britten
Cf. 22.11.

→ 20h exploratorium berlin

Edwards – Russell – Voutchkova

Konzertreihe Improvisation International
※ *Isidora Edwards* Cello / *John Russell* Gitarre / *Biliana Voutchkova* Geige, Stimme
Die chilenische Cellistin Isidora Edwards ist das Bindeglied in dieser neuen Triobesetzung: Sie spielte im Duo sowohl mit dem britischen Gitarristen John Russell als auch mit der bulgarisch-deutschen Geigerin Biliana Voutchkova. [IMPRO] [K]

→ 20h Café Dujardin

Olga Amelchenko Quartett

Side-Ways Series

※ *Olga Amelchenko* Saxofon / *Igor Osyov* Gitarre / *Igor Spallati* Kontrabass / *Jesus Vega* Schlagzeug
Ausgezeichnet mit dem Spielstättenprogrammpreis APPLAUS präsentiert die Side-Ways Series im Wedding ausgewählte Berliner Jazzbands, diesmal das Quartett der Saxofonistin Olga Amelchenko. [IMPRO] [K]

Fr. 06.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 14h + 17h Deutsche Oper Berlin

(Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 19h nemtsov & nemtsov

Diskurs: Musikalische Zeitfragen

Auflösung oder Transformation?

Neue Musik am Scheideweg
Anton Wassiljew »UA, n.n.« (in Abwesenheit (von Musiker*innen)) / *Brigitta Muntendorf* »Videofilm, n.n.« / *Johannes Kreidler* »Film 1« (Ausschnitt)
※ *Brigitta Muntendorf* Referentin + Podiumsdiskussion, Komponistin / *Johannes Kreidler* Referent + Podiumsdiskussion, Komponist / *Dirk Wieschollek* Referent + Podiumsdiskussion, Musikwissenschaftler / *Anton Wassiljew* Uraufführung, Komponist

Löst sich nach 100 Jahren Geschichte neue Musik auf? Ist »das Neue« im 21. Jahrhundert Medienkunst und bleibt instrumental-vokale neue Musik als museales Artefakt zurück? Oder befindet sich Musik in einem Prozess radikalster Transformation? [DIS]

→ 19h Ulme 35

Komponistinnen im Portrait

Kammermusikkonzert

– *Dorothea Mader* »Feelbach« und »Echo«

※ *Seyko Itoh* Klavier / *Bianca Hase* / *Isabell Heroldt* / *Dorothea Mader* Querflöte

– *Seyko Itoh* »Melancholia-Solo« / *Seyko Itoh* »The 2 o'clock walker«

※ *Dorothea Mader* / *Isabell Heroldt* Querflöte / *Emilia Lomakova* Cello

– *Shasta Ellenbogen* »The Tower, The Devil, The Sun«

※ *Davis West*, *Josefine Andronic* Violine / *Shasta Ellenbogen* Viola / *Emilia Lomakova* Cello [KOMP] [K]



→ 20h Acker Stadt Palast

UpToThree – Text & Sprache

Werkstattfestival mit ensemble
mosaik und Gästen (INM)

– Annette Schmucki »Neues Werk« /
Irene Galindo Quero »Trio« / François
Sarhan »Neues Werk«

– Michael Lentz / Enno Poppe
»Neues Projekt« / Iannis Kyriakides
»Trench Code«

※ *Simon Strasser* Oboe / *Christian
Vogel* Klarinette / *Roland Neffe*
Schlagzeug / *Enno Poppe* Synthesizer /
Ernst Surberg Keyboard, Synthesizer /
Chatschatur Kanajan Violine / *Karen
Lorenz* Viola / *François Sarhan* /
Annette Schmucki / *Michael Lentz*

Performance [ELEK] [KOMP] [K] [PERFORM]

So. 08.12.

→ 16h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 19h Musikbrauerei

Rencontres Teil II: Bertrand,
Borowski, Dufourt, Nemtsov

Zafraan trifft Court-Circuit aus Paris
(INM)

Christophe Bertrand »Satka« /
Johannes Boris Borowski »Wandlung« /
Hugues Dufourt »L'Asie d'après
Tiepolo« / Sarah Nemtsov »...bered-
tes Schweigen«

※ *Pierre-André Valade* Dirigent
Zafraan trifft *Court-Circuit*: Im
Zentrum stehen dabei Werke von
Christophe Bertrand, Johannes Boris
Borowski, Hugues Dufourt und
Sarah Nemtsov, welche die beiden
Ensembles in drei gemeinsamen Kon-
zerten in Berlin, Hamburg und Paris
spielen. [KOMP] [K]

→ 20h Philharmonie, Kammermusiksaal

Karajan-Akademie der Berliner
Philharmoniker

Mit Peter Eötvös und Matthew
McDonald

Donghoon Shin »Neues Werk –
Auftragswerk der Karajan-Akademie
der Berliner Philharmoniker« / Peter
Eötvös »AURORA für Kontrabass
solo und Streicherensemble – Auf-
tragswerk der Karajan-Akademie der
Berliner Philharmoniker« / Igor
Strawinsky »Symphonies d'instru-
ments à vent (Fassung von 1947)« /
Igor Strawinsky »Pulcinella-Suite«
※ *Peter Eötvös* Dirigent / *Matthew
McDonald* Kontrabass [KOMP] [K]

→ 20h Acker Stadt Palast

UpToThree – Text & Sprache

Werkstattfestival mit ensemble
mosaik und Gästen (INM)

– Joanna Bailie »Analogue« / Steven
Kazuo Takasugi »The flypaper –
wasteLAnd« / Harald Muenz »Neues
Werk«

– Surberg / Junge »Pentecost«
(Text: D. H. Lawrence) / Karen Power
»Neues Werk« / Martin Schüttler
»Sprechumgebungen 1–3«

※ *Bettina Junge* Flöte / *Simon Strasser*
Oboe / *Christian Vogel* Klarinette /
Martin Losert Saxofon / *Ernst Suberg*
Keyboard, Synthesizer / *Chatschatur
Kanajan* Violine / *Karen Lorenz*
Viola / *Mathis Mayr, Niklas Seidl*
Cello / *Arne Vierck* Klangregie / *Jakob
Diehl* Sprecher / *Harald Muenz* / *Ute
Wassermann* Stimme / *Karen Power*
Elektronik [ELEK] [KOMP] [K] [PERFORM]

Mo. 09.12.

→ 20h radialsystem

Ohrknacker: Katharina Rosenberger

Gesprächskonzert mit dem Trio
Catch

[KOMP] [DIS] [K&J] [K]

Di. 10.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 20h Philharmonie, Kammermusiksaal

Das VISION STRING QUARTET

Im Kammermusiksaal der
Philharmonie Berlin

Felix Mendelssohn Bartholdy
»Streichquartett a-Moll op. 13« /
Grażyna Bacewicz »Streichquartett
Nr. 4«

※ *Jakob Encke* / *Daniel Stoll* Violine /
Sander Stuart Viola / *Leonard
Disselhorst* Violoncello
Jazz und Pop nach Ansage [KOMP] [K]

→ 20h BKA-Theater

Kairos Quartett | Drachenspiele
Unerhörte Musik

Xiaoyong Chen »Streichquartett
Nr. 3« / Kee-Yong Chong »String
Quartet Nr. 3 Inner Mirror« / Unsk
Chin »ParaMetaString« (für 4kanal-
Zuspiel und verstärktes Streich-
quartett) / Si-Ang Chen »Prime
Blossom«

※ *Wolfgang Bender* / *Stefan Häussler*
Violine / *Simone Heilgendorff* Viola /
Claudius von Wrochem Violoncello
[KOMP]



Mi. 11.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 18:30h acud macht neu

Koen Nutters // TBA

odd wednesday

※ *Joseph Kudirka* Gitarre, Stimme / *Koen Nutters* Harmona Orgel, Sinus Töne, Stimme / *Fredrik Rasten* Gitarre, Stimme [IMPRO] [K] [PERFORM]

Do. 12.12.

→ 19h Hotel Orania.Berlin

Gebhard Ullmann Clarinet Trio

※ *Gebhard Ullmann* Bassklarinette / *Jürgen Kupke* Klarinette / *Michael Thieke* Alt Klarinette, Klarinette
Das *Clarinet Trio* spielt Musik für geschlossene Augen. [IMPRO] [K]

→ 19:30h Werkstatt der Kulturen

Sax Sound Fusion

Omar Znkawan Band and friends play Arabic n Jazz

※ *Omar Znkawan* Saxofon, Klarinette / *Cem Dinler* Piano / *Wataru Saito* Kontrabass / *Can Tüfekcioglu* Schlagzeug / *Shingo Ali Masuda* Kanun / *Fuasi Abdul Khaliq* Saxofon, Flöte / *Mohamad Sityan* Nay [K]

→ 20h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub

Berlin Jazz Composers Orchestra

Jay Jay Be Ce

Bigband der Musikschule City West

※ *Christof Griese* Dirigent, Leitung [IMPRO] [KOMP] [K]

Fr. 13.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 21h Jazzkeller69 @ Aufsturz-Klub

EWG

[IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Peppi Guggenheim

Konrad Bogen Trio

Kendrick Lamar meets Bill Evans, Trio-Jazz aus Berlin und Zürich

[EM] [KOMP] [K]

Sa. 14.12.

→ 14h + 17h Deutsche Oper Berlin

(Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 19h HfM Hanns Eisler Berlin (Studiosaal)

Echo Konzert

Samuel Tramin »Was verhüllt war« / *György Ligeti* »Konzert für Klavier und Ensemble« / *Gérard Grisey* »Quatre chants pour franchir le seuil«
※ *Prof. Anna Korondi* Sopran, (Tramin) / *Louise Foor* Sopran, (Grisey) / *Camila Mandillo* Sopran, (Grisey) / *Juan Peréz Floristán* Klavier / *Manuel Nawri* Leitung [K]

→ 20:30h Panda-Theater

Label Nights #3 – 2019

Jazz & Experimental in Berlin

※ *Alberto Cavenati* Gitarre / *Antonis Anissegos* Elektronik, Piano / *Antonio Borghini* Kontrabass / *Marc Lohr* Schlagzeug
※ *Kalle Kalima* Gitarre
※ *Wanja Slavin* Saxofon / *Oliver Steidle* Schlagzeug / *Ludwig Hornung* Fender Rhodes, Piano [IMPRO] [K]

→ 20:30h Panda-Theater

Jazz & Experimental in Berlin

Trouble In The East Records – Label Nights 2019

※ *Marc Lohr* Schlagzeug [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Peppi Guggenheim

Inforadio Ole

Jazz, Free und dann doch nicht so free. [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h ausland

Voutchkova/Thieke Duo + Xenia:

Nosova/Härdig/Mani

biegungen im ausland

※ *Biliana Voutchkova* Geige, Stimme / *Michael Thieke* Klarinette
※ *Sofia Härdig* Stimme, Gitarre, Elektronik / *Zahra Mani* Bass, Elektronik / *Olga Nosova* Schlagzeug, Stimme, Elektronik [EM] [IMPRO] [KLANGK] [K]

So. 15.12.

→ 20h silent green Kulturquartier

Kontraklang

Cubistics

– *Lucio Capece* und *Derek Shirley*
»Suspending Its Body from Our Shoulders« (A Poplar Story)
※ *Lucio Capece*, *Derek Shirley* Elektronik / *Rishin Singh* Posaune und Elektronik



– Shelley Hirsch, Miya Masaoka, Pamela Z u.a. »fixed media pieces«
– Miya Masaoka »Cubistics«
※ *Kaffe Matthews* Orgel, Elektronik / *Andrea Parkins* Akkordeon, Objekte, Elektronik / *Miya Masaoka* Koto, Elektronik [ELEK] [KLANGK] [KOMP] [PERFORM]

→ 21h ausland

Ignaz Schick – Kompositionen

biegungen im ausland (INM)

– Ignaz Schick »Fo(u)r Electronics«
※ *Stefan Roigk* Laptop / *Ignaz Schick* Turntable, Sampler / *Eliad Wagner* Analoge Synthesizer, Elektronik / *Marta Zapparoni* Tapes, Field recordings
– Ignaz Schick »Atsahs Wobllex«
※ *Shasta Ellenbogen* Bratsche / *Marie Takahashi* Bratsche
– Ignaz Schick »Neues Werk (Perkussions-Quartett)«
※ *Alexandre Babel* / *Emilio Gordoa* / *Robyn Schulkowsky* / *Morton J. Olsen* Perkussion [EM] [IMPRO] [KLANGK] [K]

Mo. 16.12.

→ 20:30h Uferstudios

Serious Series 2019

Musik an der Schnittstelle von Jazz, Avantgarde, improvisierter und Neuer Musik

※ *Tony Buck*
※ *Salim Javaid*
※ *Georg Graewe, Ernst Reijseger, Gerry Hemingway* [EM] [IMPRO] [KLANGK] [K]

Di. 17.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 17h ExRotaprint

Open Mic

Come by, work with us!
Everybody welcome, no registration needed. Just come by and work with us! [DIS]

Mi. 18.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 20:30h Uferstudios

Serious Series 2019

Musik an der Schnittstelle von Jazz, Avantgarde, improvisierter und Neuer Musik

※ *Achim Kaufmann* / *Frank Gratkowski* / *Wilbert de Joode*

※ *Cao Thanh Lan, Beat Keller, Gregor Siedl*

※ *Luise Volkmann, Louis Bona, Lola Malique, Thibault Gomez* [EM] [IMPRO] [KLANGK] [K]

Do. 19.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 19:30h exploratorium berlin

WEISS-RAUM Offhandopera

Adhoc-Text-Musik-Format für Stimmen & Instrumente, solistisch/chorisch

※ *Reinhard Gagel* Leitung / *Dirigent* Das *Offhandopera Ensemble Berlin* und weitere Mitwirkende erfinden, sprechen, singen und spielen.

[IMPRO] [MT/O] [K] [PERFORM]

→ 19:30h Musikinstrumenten-Museum

Jazz im MIM

Jahresend-Special

※ *Britta-Ann Flechsenhar* Stimme / *Andreas Schmidt* Piano / *Jan Roder* Kontrabass

※ *Roland Neffe* Vibraphon, Marimba / *Christian Kögel* Dobro / *Marc Muellbauer* Kontrabass

※ *Nikolaus Neuser* Trompete / *Antonius Anissegos* Piano / *Boris Bell* Schlagzeug [K]

Fr. 20.12.

→ 10:30h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

Sa. 21.12.

→ 14h + 17h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)

Die Schneekönigin

Cf. 22.11.

→ 21h Peppi Guggenheim

Flut

[EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

So. 22.12.

→ 18h Sophienkirche

Orgelkonzert

Olivier Messiaen: La Nativité du Seigneur

Olivier Messiaen »La Nativité du Seigneur« (neuf méditations pour orgue)

※ *Maximilian Schnaus* Orgel [K]



Mi. 25.12.

→ 14h + 17h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

Fr. 27.12.

→ 21h Peppi Guggenheim
Space Tigers
Call it Jazz, Techno, Punk or Funk –
for them it doesn't matter.
[EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

Sa. 28.12.

→ 17h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

→ 21h Peppi Guggenheim
Nicolas Delgado Quartet
[EM] [KOMP] [K]

So. 29.12.

→ 16h Deutsche Oper Berlin (Tischlerei)
Die Schneekönigin
Cf. 22.11.

→ 20h Philharmonie
Silvesterkonzert mit Kirill Petrenko
und Diana Damrau
George Gershwin »Ein Amerikaner in
Paris« / Leonard Bernstein »Sympho-
nische Tänze aus West Side Story« /
Werke von Cole Porter, Frederick
Loewe und Kurt Weill

Mo. 30.12.

→ 20h Philharmonie
Silvesterkonzert mit Kirill Petrenko
und Diana Damrau
Cf. 29.12.

Di. 31.12.

→ 17:15h Philharmonie
Silvesterkonzert mit Kirill Petrenko
und Diana Damrau
Cf. 29.12.

ANZEIGE

- **Konzertreihe** Improvisation International
- **Offene Bühnen**
- **Workshops & regelmäßige Kurse**
für Laien & Profis, Anfänger & Fortgeschrittene
- **Ensemblearbeit**
- **Theorie & Forschung** zur Improvisation
Bibliothek, Labore, Lesezirkel & Gesprächskonzerte

 **exploratorium berlin**
Zentrum für improvisierte Musik und kreative Musikpädagogik

Mehringdamm 55 (Sarotti-Höfe, Aufgang C)
10961 Berlin-Kreuzberg | info@exploratorium-berlin.de
www.exploratorium-berlin.de

© Bildarchiv exploratorium berlin

VERANSTALTUNGSORTE

123

7hours
Eingang Campus Nord
HUB
Reinhardtstraße 18–20
Mitte

A

acud macht neu
Veteranenstraße 21
Mitte

Acker Stadt Palast
Ackerstraße 169/170
Mitte

A-Trane
Bleibtreustraße 1
Charlottenburg

ausland
Lychener Straße 60
Prenzlauer Berg

B

BKA-Theater
Mehringdamm 34
Kreuzberg

C

Café Dujardin
Uferstrasse 12
Wedding

D

Deutsche Oper Berlin
Bismarckstraße 35
Charlottenburg

E

Emmaus-Kirche
Lausitzer Platz 8A
Kreuzberg

exploratorium berlin
Mehringdamm 55
Kreuzberg

ExRotaprint
Gottschedstraße 4
Wedding

F

Felleshus, Nordische
Botschaften
Rauchstraße 1
Tiergarten

G

grüntaler9
Grüntaler Straße 9
Gesundbrunnen

H

Hamburger Bahnhof
Invalidenstraße 50–51
Mitte

Haus der Berliner
Festspiele
Schaperstraße 24
Charlottenburg

Hochschule für Musik
Hanns Eisler Berlin
(Studiosaal)
Charlottenstraße 55
Mitte

I

Institut français Berlin,
Maison de France
(Boris Vian Saal)
Kurfürstendamm 211
Charlottenburg

J

Jazzkeller69
@ Aufsturz-Klub
Oranienburger Str. 67
Mitte

K

Kaiser-Wilhelm-
Gedächtnis-Kirche
Breitscheidplatz
Charlottenburg

Konzerthaus Berlin +
Werner-Otto-Saal
Gendarmenmarkt
Mitte

Kunsthau KuLe
Auguststraße 10
Mitte

Kunstquartier
Bethanien
Mariannenplatz 2
Kreuzberg

M

Musikbrauerei
Greifswalder Straße 23a
Prenzlauer Berg

Musikinstrumenten-
Museum
Tiergartenstraße 1
Mitte

N

nemtsov & nemtsov
Witzlebenstraße 38
Charlottenburg

P

Panda-Theater
Knaackstraße 97
Prenzlauer Berg

Peppi Guggenheim
Weichselstraße 7
Neukölln

Philharmonie,
Kammermusiksaal
Herbert-von-
Karajan-Straße 1
Tiergarten

Q

Quasimodo
Kantstraße 12A
Charlottenburg

R

radialsystem
Holzmarktstraße 33
Friedrichshain

S

silent green
Kulturquartier
Gerichtstraße 35
Wedding

St. Matthäus-Kirche
Matthäikirchplatz
Tiergarten

U

Uferstudios
Uferstraße 8
Wedding

V

Villa Elisabeth
Invalidenstraße 3
Mitte

W

Werkstatt der Kulturen
Wissmannstraße 32
Neukölln

Z

ZK/U – Zentrum für
Kunst und Urbanistik
Siemensstraße 27
Tiergarten

Alle weiteren Spielorte
finden Sie unter Angabe
der Adresse auf unserer
Website.



IMPRESSUM

Herausgeber inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
www.field-notes.berlin
www.inm-berlin.de

Vorstand

Claudia van Hasselt, Ruth Velten,
Christian Kesten, Nina Ermlich,
Dr. Gregorio Garcia Karman,
Aziz Lewandowski
vorstand@inm-berlin.de

Geschäftsführerin

Marion Czogalla
info@inm-berlin.de

Redaktion

Lisa Benjes, Jennifer Graubener,
Anna Siebold
Tel +49 030 350 50 980
marketing@inm-berlin.de

Gestaltung

NODE Berlin Oslo
www.nodeberlin.com

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise

zweimonatlich, kostenlose Auslage

Abonnement

kostenfreies Abonnement des field notes Magazins und des Newsletters unter www.field-notes.berlin

Online-Kalender

Online-Veranstaltungskalender unter www.field-notes.berlin

Auflage

15.000 Exemplare

Anzeigeninformation unter

www.field-notes.berlin

field notes ist getragen von der

inm – initiative neue musik berlin e.V.
und gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Senatsverwaltung für Kultur und Europa



Abbildungen

Cover Partitur: Sara Glojnaric:
»SYNCD.« (2018) für Schlagquartett
(4 Pauken und 8 Sprungfedern) /
Edition Juliane Klein

Bild OP-ED, L. Rilling © Lisa Burke /
18WEST19 © Stephan Floss / Raul
Keller, moondur/shifter Klanginstalla-
tion 2014, singuhr – projekte berlin
© Dario Lehner / Musica Sanae
© Andrea Bolognino (Drawing) /
Meadowcroft © Harry Schnitger /
modern art ensemble © Klaudi Stoll /
Lange Berweck Lorenz Reviving the
Tradition © Lange_Berweck_Lorenz /
John Russell © Sean Kelly / ensemble
mosaik © distruktur / Cubistics,
Miya Masaoka @ Lori Eanes / Long-
Wave Synthesis (2014) © R. Ganchrow /
Kovács O'Doherty © privat / Logo
KVASt © KVASt / Symposium
Neues Musiktheater DOB, Chaya
Czernowin © Lupi Spuma / Klang-
werkstatt Parada Narrnia, Grotest
Maru © Andreas Kermann / Splitter
Festival © Splitter Orchester /
Angel Bat Dawid © Alejandro Ayala /
Kosmostage, AMEO © Christoph
Soeder / Subsystem © Sandra Schuck /
Stefan Schultze © Dovile Sermokas /
Hülsmann & Dell © Lutz Voigtlaender /
Olga Amelchenko © Patricia Schichl /
Omar Znkawan © Iveta Rysava / Jazz
& Experimental 2019 © Travassos /
Serious Series © Lutz Henke /
Wood & Steel + Michael Schiefel
© Stefanie Marcus

inm – initiative neue musik berlin e.V.

Die *inm – initiative neue musik berlin e.V.* wurde 1991 kurz nach dem Mauerfall mit Unterstützung des Berliner Senats gegründet, um die verschiedenen Interessen der freien Szene im Bereich neuer Musik zu bündeln. Die *inm* versteht sich als eine ästhetisch und strukturell offene Institution, die seit ihrer Gründung bestrebt ist, Arbeits- und Produktionsbedingungen in Berlin zu sichern und zu verbessern.

Alle Konzerte, die mit dem Logo (INM) gekennzeichnet sind, wurden von der *inm – initiative neue musik berlin e.V.* finanziell unterstützt.

